

# Medienverhalten bei Kindern – Zielgruppe Eltern

**Projektleiter:**

**Prof. Dr. David Pfarrhofer**

**Studien-Nr.:**

**P.ZR2549.1711.P2.F**

n=304, persönliche Interviews und Online-Interviews mit oberösterreichischen Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		

# Stichprobe und Methodik

## Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert; berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

### Zielgruppe:

oberösterreichische Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren

### Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

### Befragungsart:

persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts bzw. Online-Interviews

### Auswertungsbasis:

n=304, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

### Befragungszeitraum:

27. Februar bis 13. April 2018

### Fragebogen:



**Microsoft Word**  
37-2003-Dokumen



**Microsoft Word**  
37-2003-Dokumen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		

# Freizeitaktivitäten der Kinder

❗ Spielen und mit den Eltern Zeit verbringen bleiben, nach Meinung der Eltern, die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Kinder!

Die Freizeit verbringt das Kind mit -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2016	Vgl. 2016 Kinder	Trend 2014	Vgl. 2014 Kinder	Trend 2012	Vgl. 2012 Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder
draußen spielen	90	90	95	91	91	91	92	88	97	97
drinnen spielen	88	86	94	85	91	88	91	84	98	89
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	86	82	89	83	93	88	88	11	93	86
fernsehen	80	86	84	89	87	89	82	83	94	87
malen/zeichnen/basteln	78	69	72	68	75	65	78	65	84	73
Freunde treffen	69	82	78	81	83	83	75	80	81	93
gedruckte Bücher lesen	59	58	49	62	67	66	58	63	62	62
Sport treiben	54	57	54	63	61	68	52	65	56	75
mit Tieren beschäftigen	53	50	49	52	59	56	59	60	67	76
Spielen mit elektronischen Medien (Computer, Tablet, Smartphone, Spielkonsole etc.)	50	61	53	62	58	60	50	57	55	56
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	49	38	43	36	44	37	38	36	48	35
ausruhen	48	48	42	48	69	56	62	51	55	51
Hausaufgaben machen, lernen	48	64	50	68	58	74	52	65	62	63
MCs/CDs/MP3 hören	46	47	44	54	53	53	59	56	69	67
Video/DVD schauen	45	50	54	60	65	63	63	60	63	74
selbst musizieren	36	31	30	29	31	28	27	34	33	35
Radio hören	34	40	27	38	31	37	33	33	42	50
ins Kino gehen	33	46	37	49	39	52	35	51	42	54
in Bücherei, Bibliothek gehen	29	28	26	30	35	36	36	34	32	34
Lernprogramme am Computer spielen (auch Apps)	24	26	26	34	34	31	26	30	36	30
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	23	30	21	34	26	34	25	31	22	30
Zeitschriften lesen	22	24	20	25	31	29	27	26	20	30
Arbeiten am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc.	19	21	18	28	23	29	30	31	36	40
telefonieren am Handy/Smartphone	18	32	26	35	37	35	26	32	31	33
Zeitung lesen, anschauen	18	19	13	22	23	25	21	20	16	22
Comics lesen	17	30	22	34	25	34	24	34	30	38
mit Kindern treffen, sich engagieren	12	17	12	17	30	20	14	18	14	23
Briefe schreiben	4	9	4	14	10	19	12	17	12	17
eBooks/digitale Bücher lesen	3	4	3	7	7	7	*)	*)	*)	*)
telefonieren am Festnetz	3	11	11	14	11	14	14	16	21	20
weiß nicht, keine Angabe	0	1	0	1	2	1	1	3	0	0

Frage 7: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

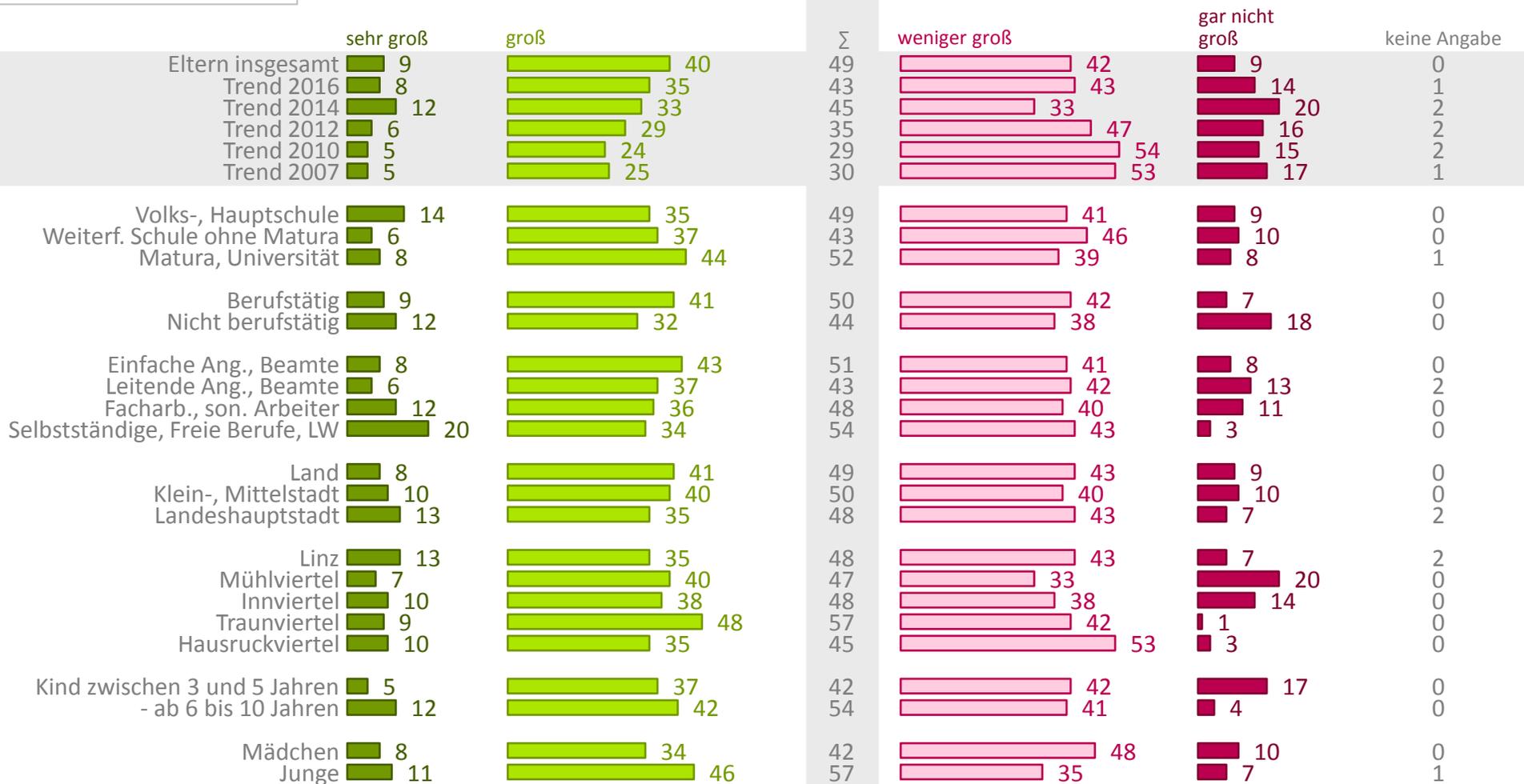
\*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Einfluss der Medien auf das Familienleben

**i** Rund die Hälfte der Eltern sieht einen hohen Einfluss der Medien auf das Familienleben!

Die Beeinflussung durch die Medien ist -



Frage 8: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

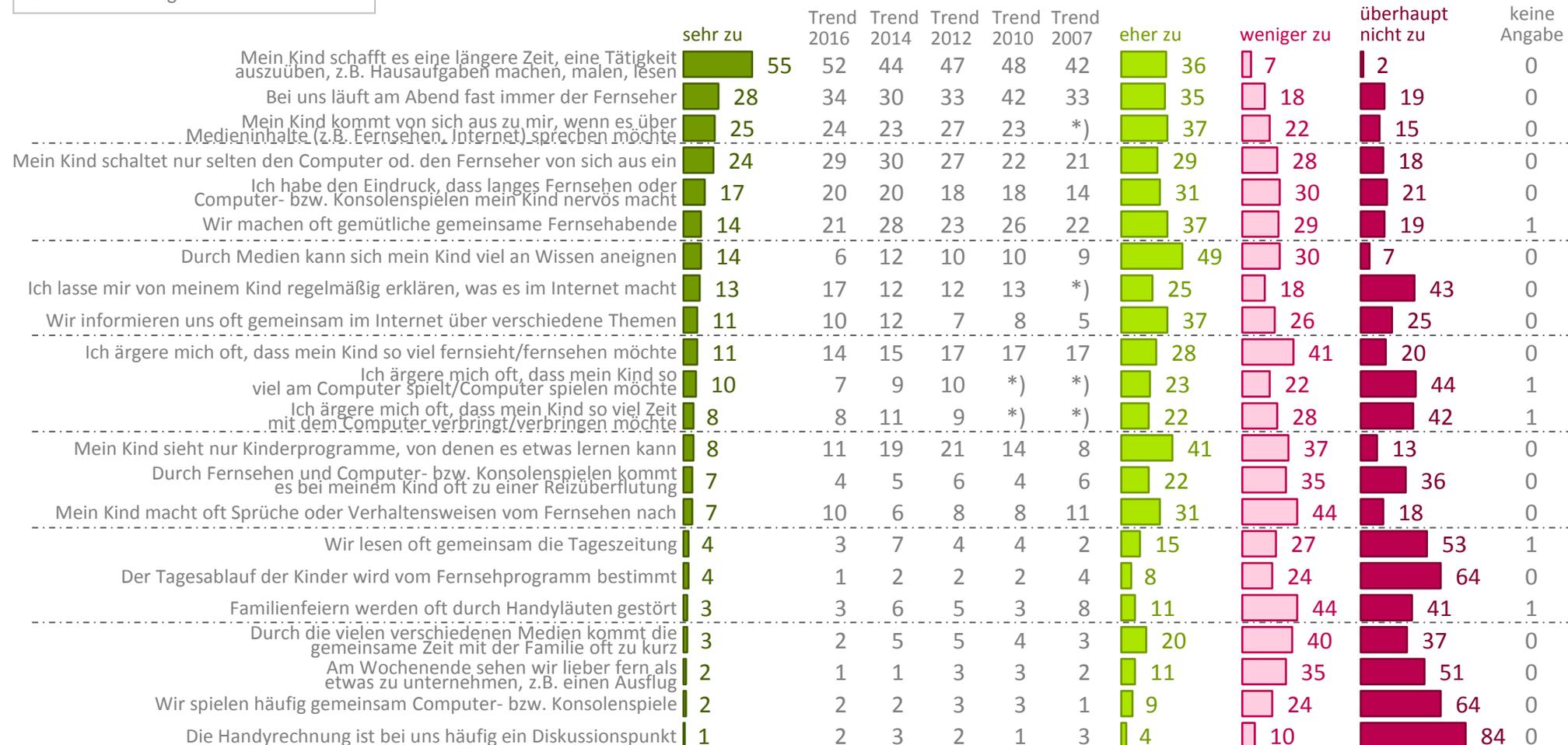
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Aussagen rund um Medien

**i** Die Eltern nehmen eine Steigerung bei der Fähigkeit ihrer Kinder, sich längere Zeit auf etwas zu konzentrieren, wahr!

Diese Auswirkungen treffen -



Frage 9: Auf diesen Karten sehen Sie einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

# Inhaltsverzeichnis

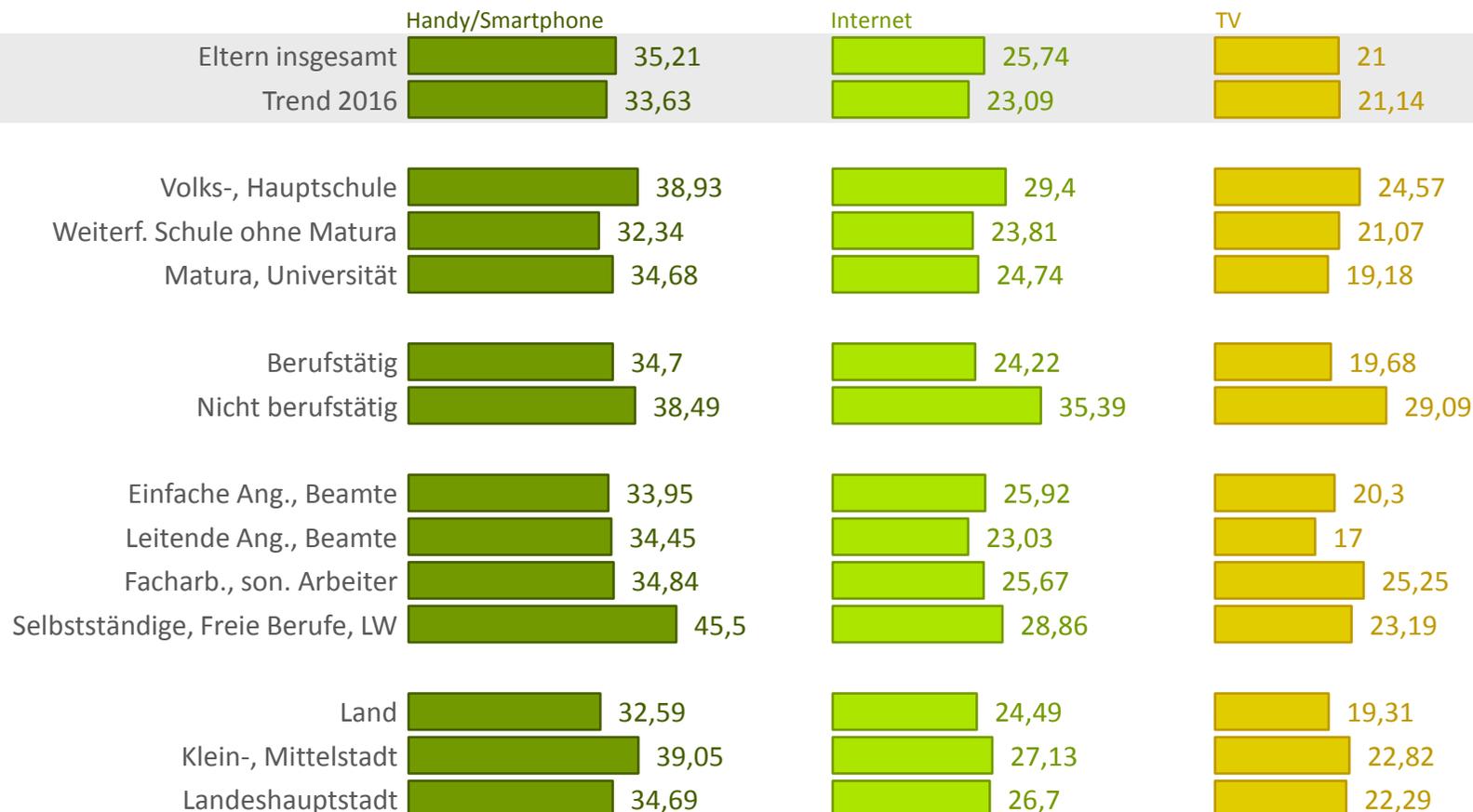
<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> <b>Ausstattung an technischen Geräten</b>	<b>Chart 9-17</b>	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		

# Kostenabschätzung der digitalen Medien

Die laufenden Kosten für digitale Medien haben sich im Vergleich zu 2016 kaum verändert!

Es wird pro Monat in etwa für digitale Medien ausgegeben -

Laufende Kosten für digitale Medien im HH pro Monat in Euro

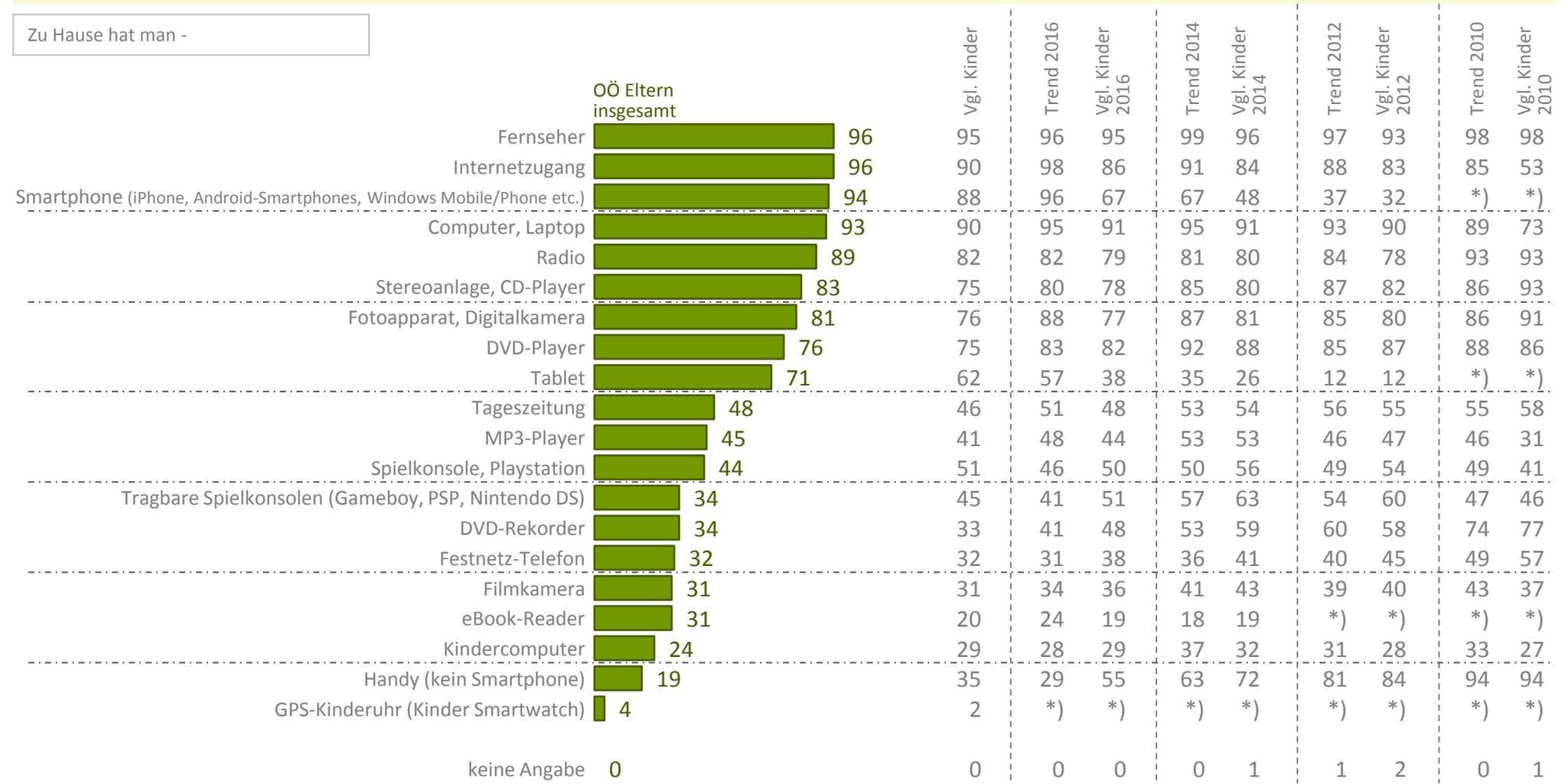


Frage 10: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?

# Geräte Ausstattung

**i** Fernseher, Internetzugang, Smartphone und Computer findet man in fast jedem Haushalt!

Zu Hause hat man -

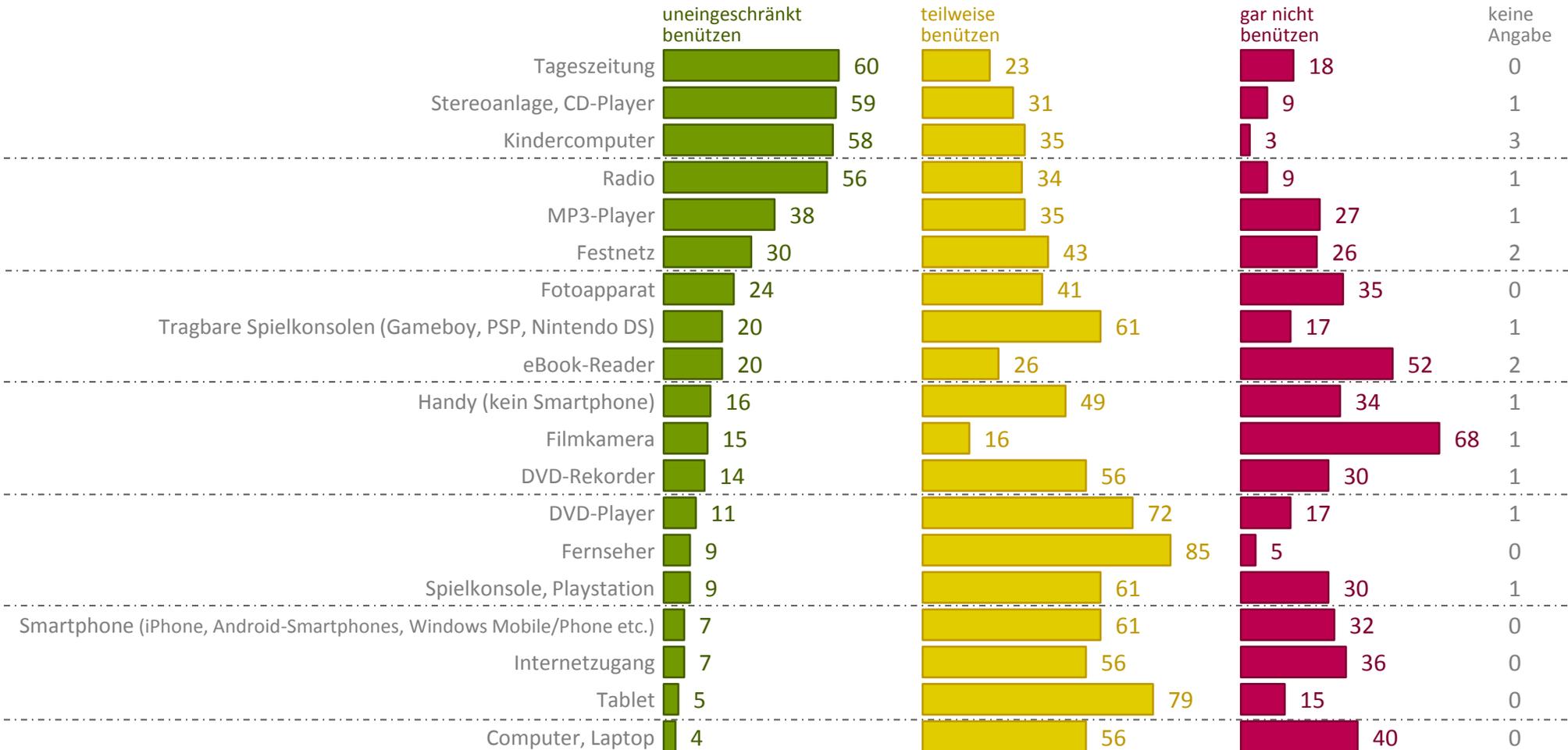


Frage 11: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier auf diesen Karten sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zu Hause?

# Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten

Den Kindern werden Tageszeitungen, Stereoanlagen und Kindercomputer größtenteils uneingeschränkt zur Verfügung gestellt!

Folgende Geräte darf das Kind -

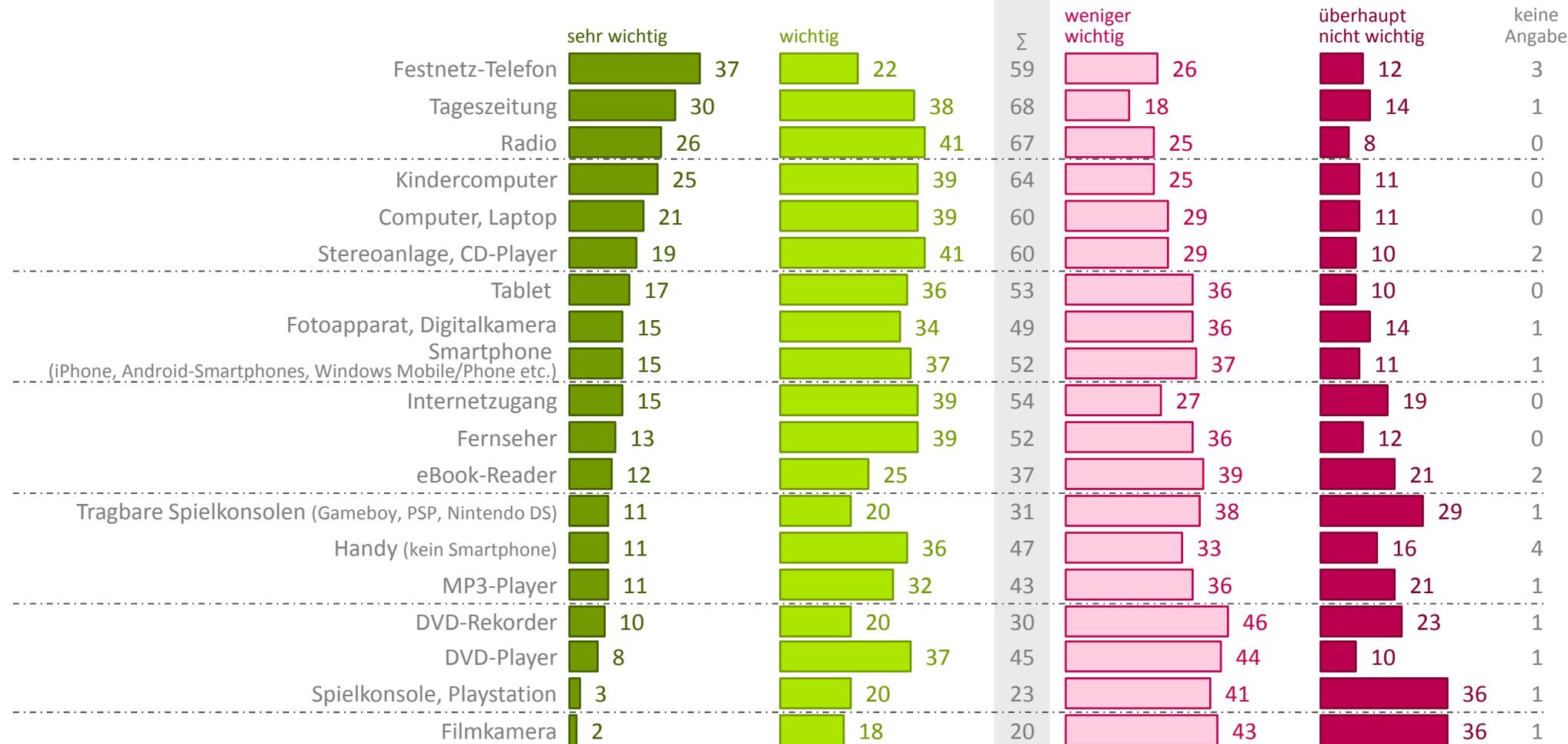


Frage 12: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?

# Bedeutung des Umgangs mit den Geräten

ⓘ Tageszeitungen, Radio und Festnetztelefon sollten den Kindern vertraut sein!

Dass die Kinder damit vertraut sind, ist -



Frage 13: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind im Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist. Bitte verteilen Sie die Karten wieder entsprechend auf dem Bildblatt.

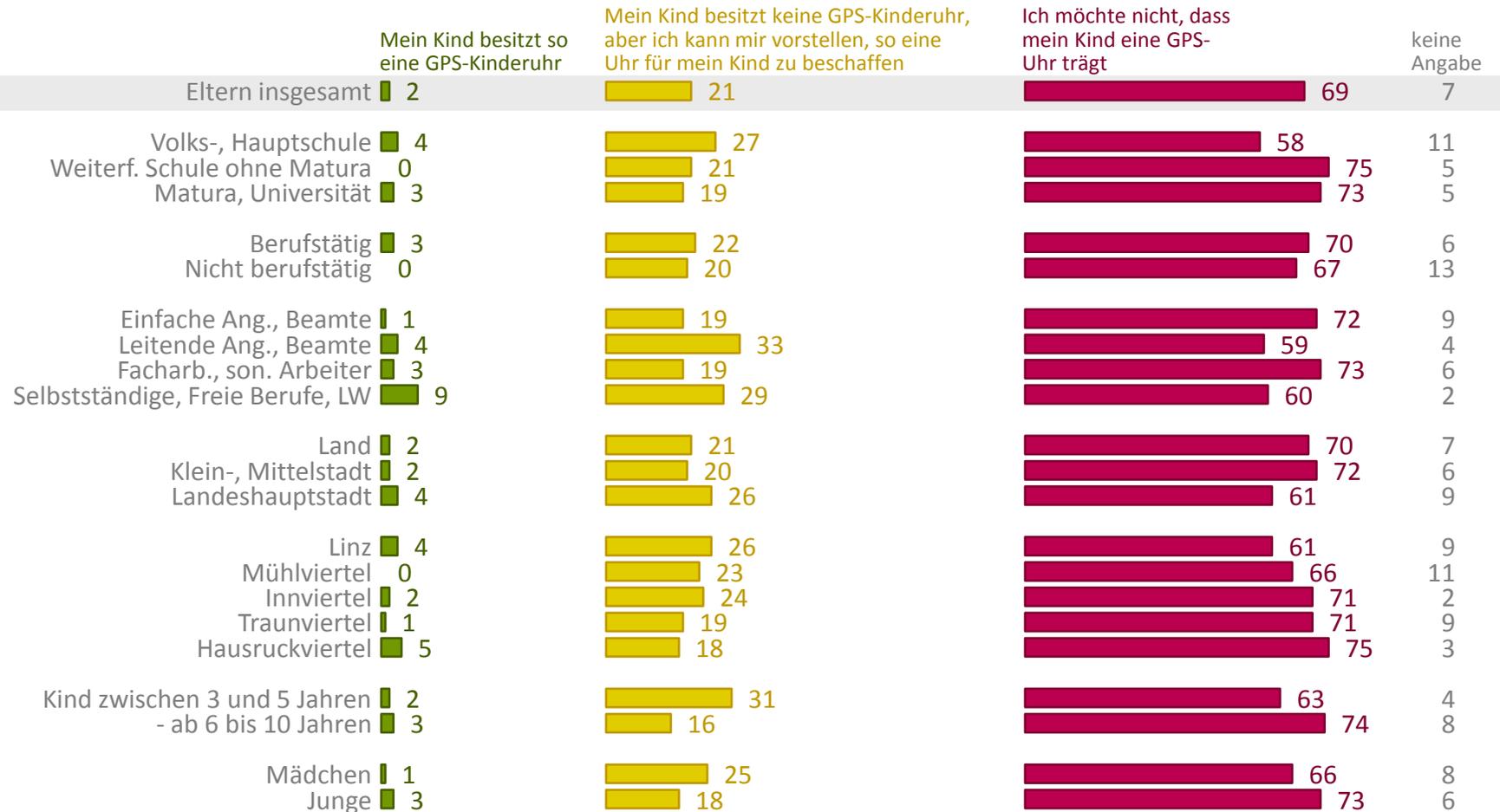
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)

**i** Eine GPS-Kinderuhr ist für die meisten Eltern derzeit (noch) eher uninteressant!

Eltern sagen zur GPS-Kinderuhr -

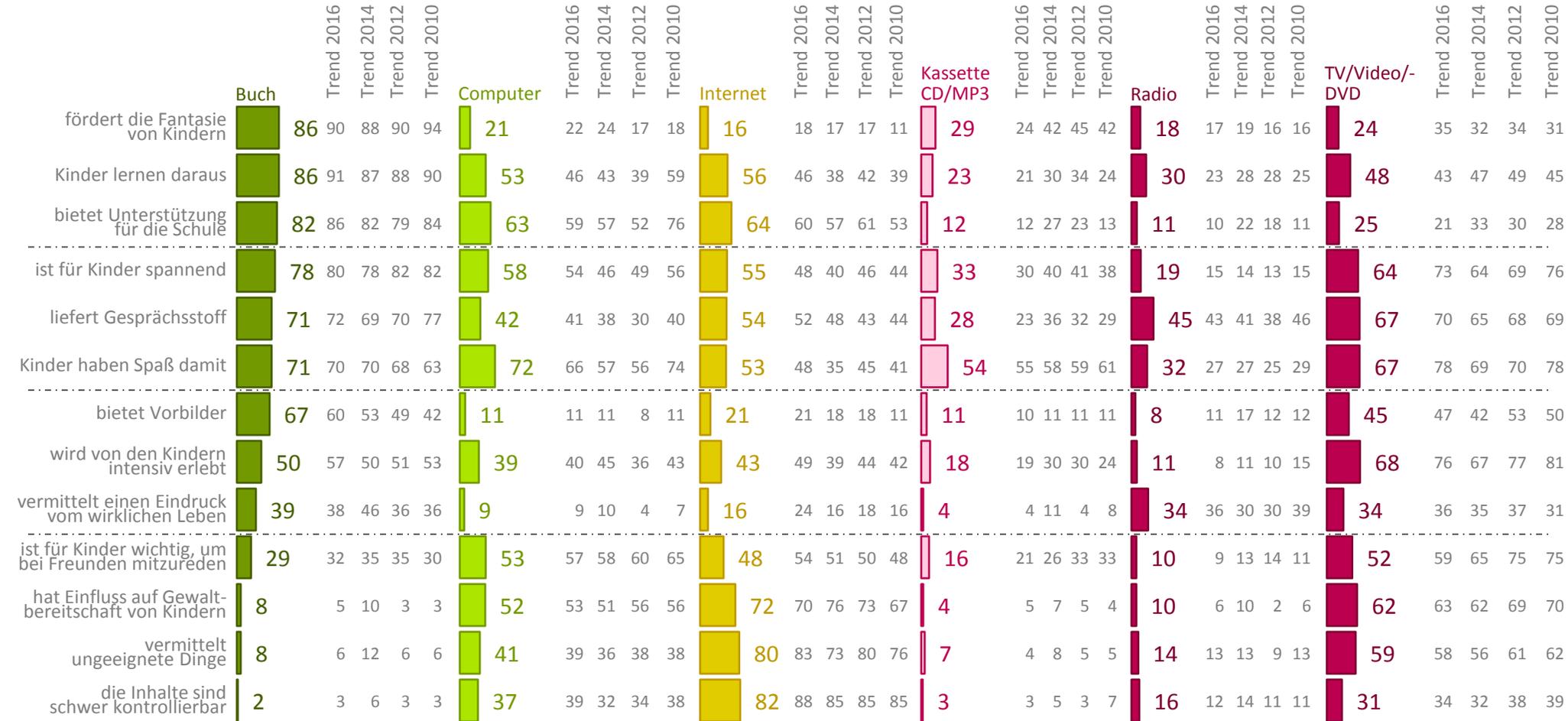


Frage 14: Mit einer GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch) können Sie immer feststellen, wo Ihr Kind gerade ist. Außerdem kann Ihr Kind Sie mit einem Knopfdruck schnell erreichen. Was sagen Sie zu so einer GPS-Kinderuhr.

# Aussagen zu Medien

**Bücher sind nach wie vor sehr positiv bewertet – in Sachen Spaß liegt aber der PC sehr gut!**

Folgende Aussagen treffen zu -

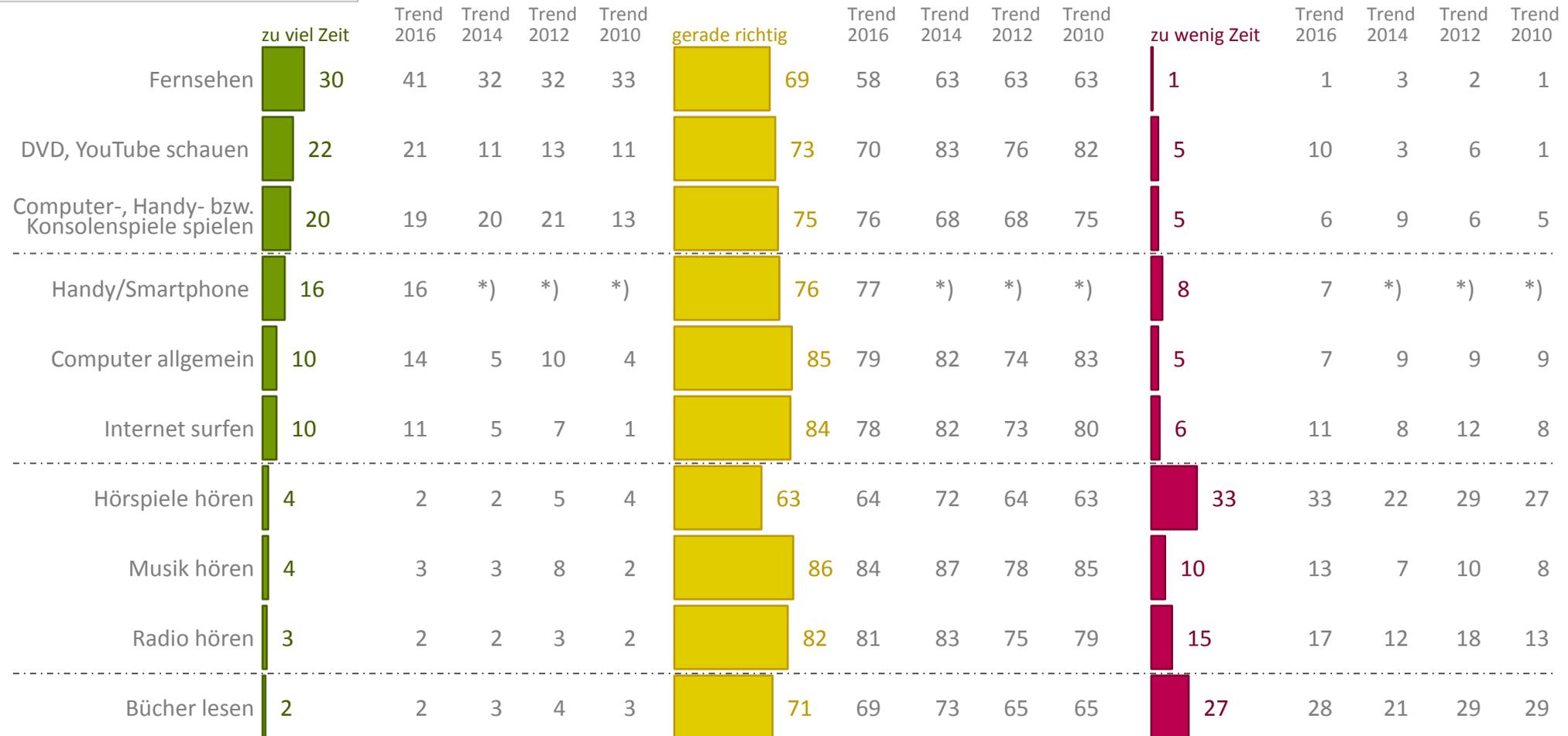


Frage 15: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.

# Einschätzung des Zeitaufwands

Weniger Zeit vor dem TV wäre weiterhin wünschenswert, wenngleich die Kritik abnimmt!

Die Kinder verbringen -



Frage 16: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

# Unverzichtbare Geräte

**i** Für viele Eltern ist das Smartphone nicht mehr wegzudenken!

Am allerwenigsten könnte man verzichten auf -

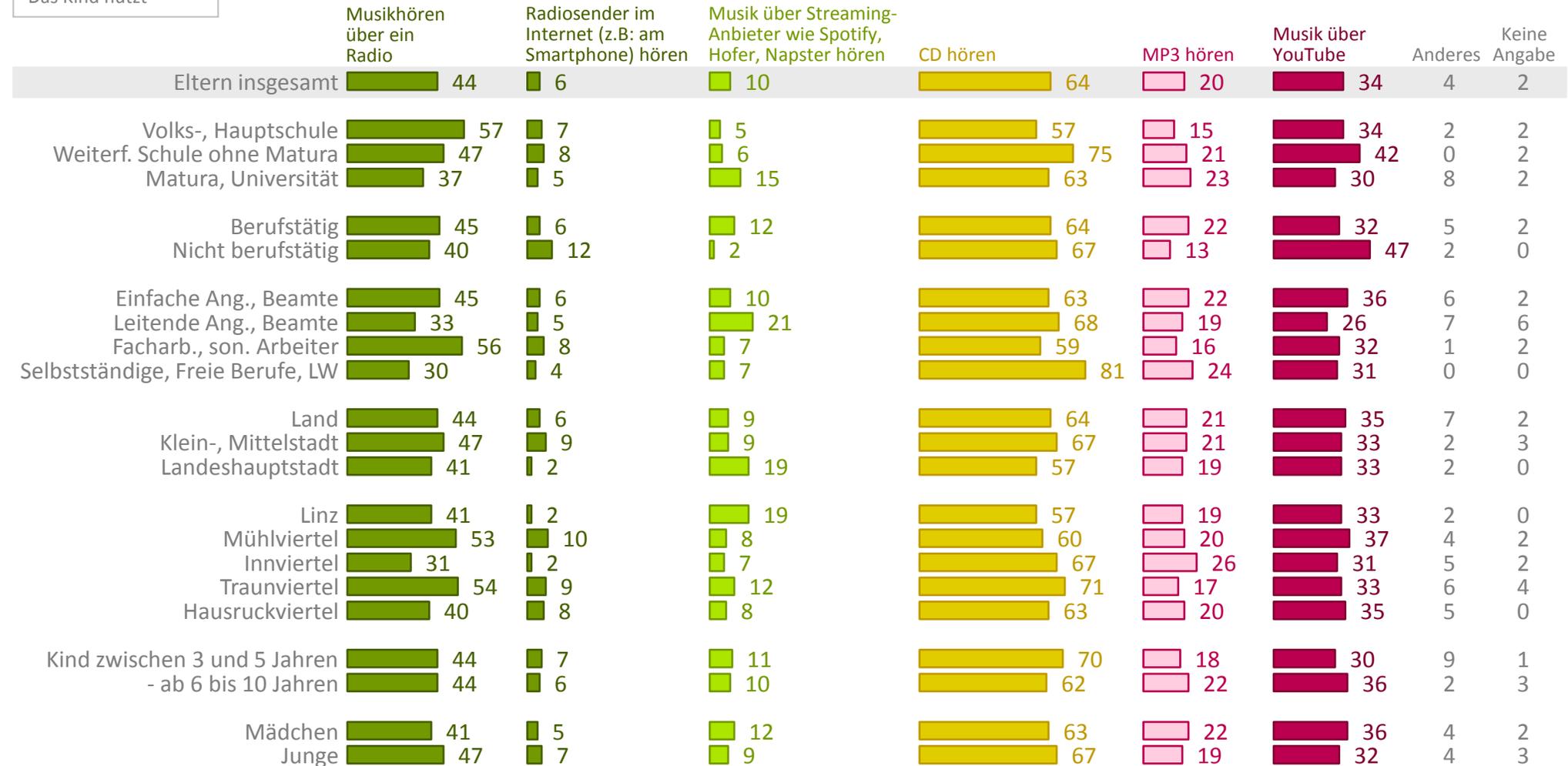
	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2016	Vgl. Kinder 2016	Trend 2014	Vgl. Kinder 2014	Trend 2012	Vgl. Kinder 2012	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone etc.)	53	15	45	9	21	9	10	3	*)	*)
Fernseher	12	42	19	45	20	41	24	48	27	48
Internetzugang	12	0	7	1	6	1	5	1	6	1
Computer, Laptop	6	3	9	8	22	7	19	10	14	6
Radio	5	3	1	4	7	2	5	2	3	6
Tablet	2	10	4	6	1	2	1	0	*)	*)
Handy (kein Smartphone)	2	2	4	3	8	3	21	4	30	6
Tageszeitung	2	1	3	3	2	0	2	0	2	1
DVD-Player	1	2	1	1	0	2	1	2	3	0
Fotoapparat, Digitalkamera	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	1	4	0	6	0	7	1	8	0	7
eBook-Reader	1	0	1	0	0	0	*)	*)	*)	*)
Festnetz-Telefon	0	0	2	0	2	0	5	0	9	1
Filmkamera	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Kindercomputer	0	1	0	1	0	2	0	1	0	1
MP3-Player	0	1	0	0	0	4	0	4	0	2
Spielkonsole, Playstation	0	4	0	2	1	4	0	4	0	6
Stereoanlage, CD-Player	0	5	2	4	1	4	1	4	1	2
DVD-Rekorder	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Anderes	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
keine Angabe	2	4	1	6	6	6	3	6	1	7

Frage 17: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

# Art des Musikhörens

**i** Für das Musikhören bevorzugen die Kinder CDs, gefolgt von Radio und YouTube.

Das Kind nutzt -



Frage 18: Kommen wir kurz zu Musik hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?

# Inhaltsverzeichnis

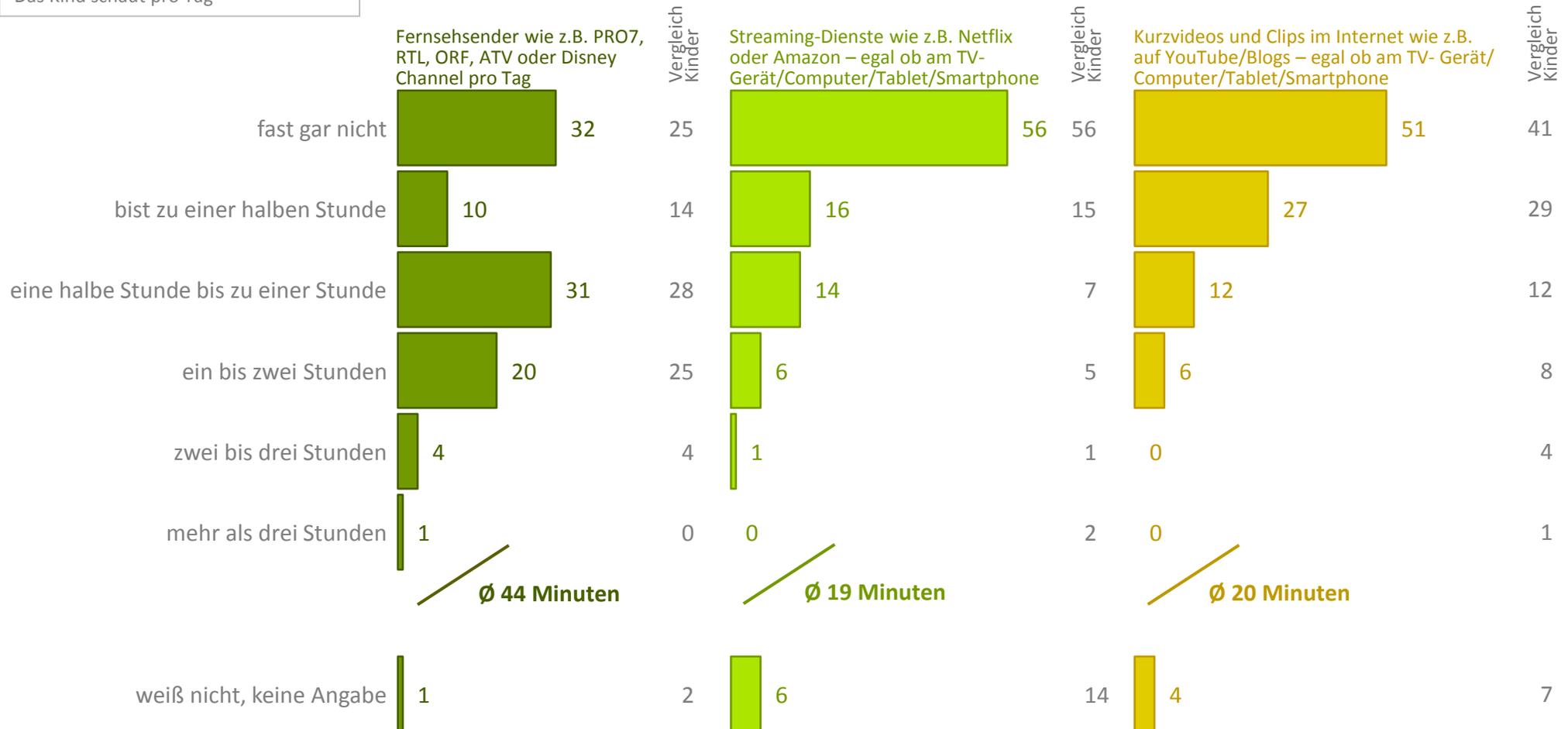
<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	<b>Chart 19-24</b>	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		



# Dauer der Nutzung von Fernsehen, Streaming-Diensten und Kurzvideos/Clips des Kindes

**i** Das klassische Fernsehen ist bei den Kindern noch vor YouTube & Co.

Das Kind schaut pro Tag -

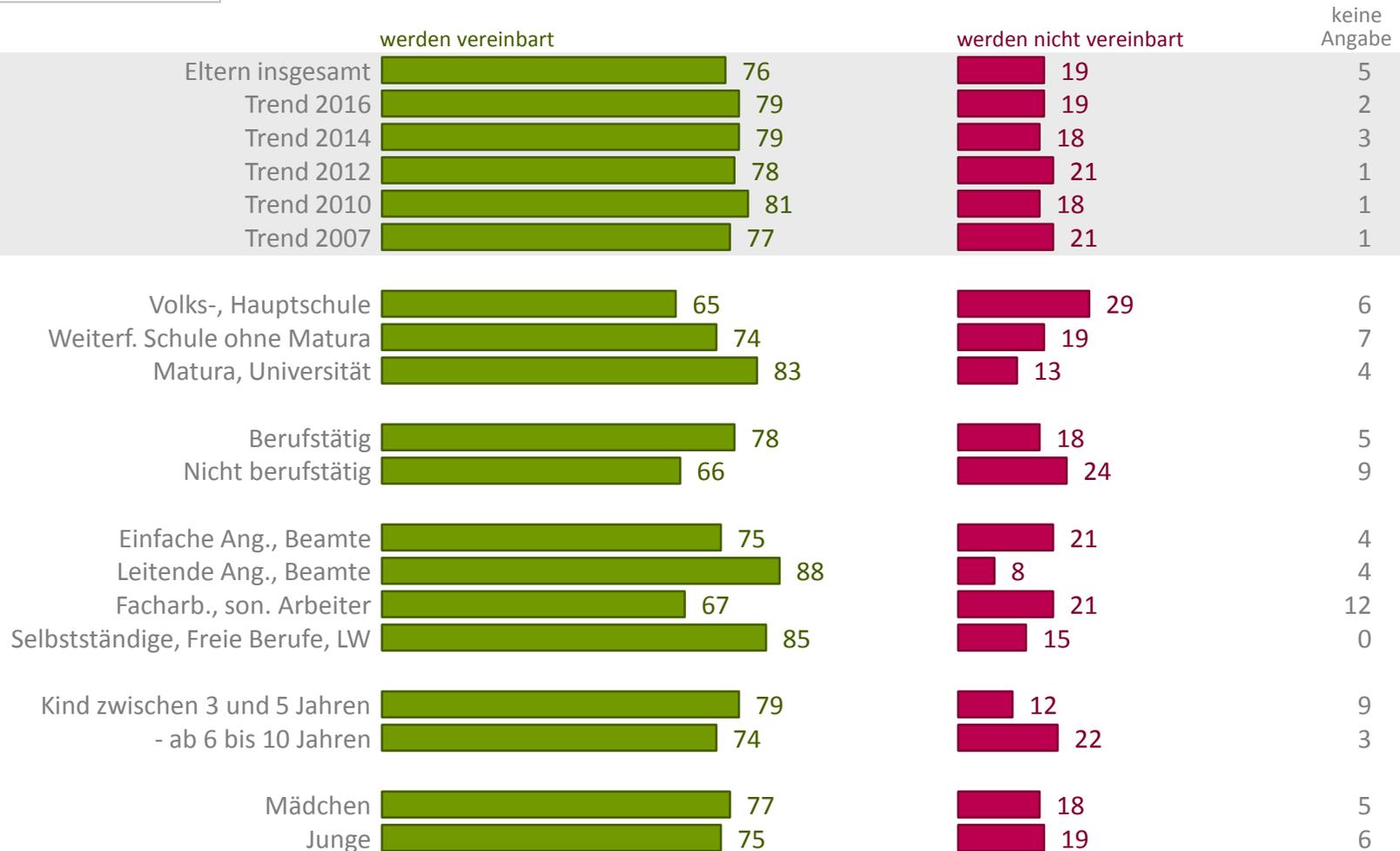


Frage 19: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zur Nutzung von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Sagen Sie mir dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit -

# TV-Regeln in den öö. Haushalten

**i** In den meisten öö. Haushalten werden TV-Regeln vereinbart!

Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung -



Frage 20: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Fernsehen, Nutzung von Streaming-Diensten und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Arten der Fernseh-Regeln

**i** Kinder müssen um Fernseh-Erlaubnis fragen und dürfen nur eine bestimmte Zeit pro Tag fernsehen!

Die Regeln lauten -

	Befragte insgesamt	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
Mein Kind muss mich immer vorher fragen, wenn es fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen möchte	73	76	67	75	76	66
Die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt (z.B. max. 2h pro Tag)	70	74	66	73	75	66
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	66	78	79	90	86	79
Es darf erst dann fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen, wenn alle Aufgaben erledigt sind	48	50	45	45	49	46
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen, geschaut werden	39	40	27	39	40	28
Mein Kind darf nicht alleine fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen	34	23	19	24	14	13
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	13	10	10	9	7	4
anderes	1	3	0	1	2	1
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	0	0

Frage 21: Und wie sehen diese Regeln aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (Ergebnisse in Prozent)

# Diskussion über TV-Inhalte

**📌** Drei Viertel der Eltern sprechen mit ihren Kindern über das Gesehene!

Über das Gesehene spricht man -



Frage 22: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen, bei Streaming-Diensten oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

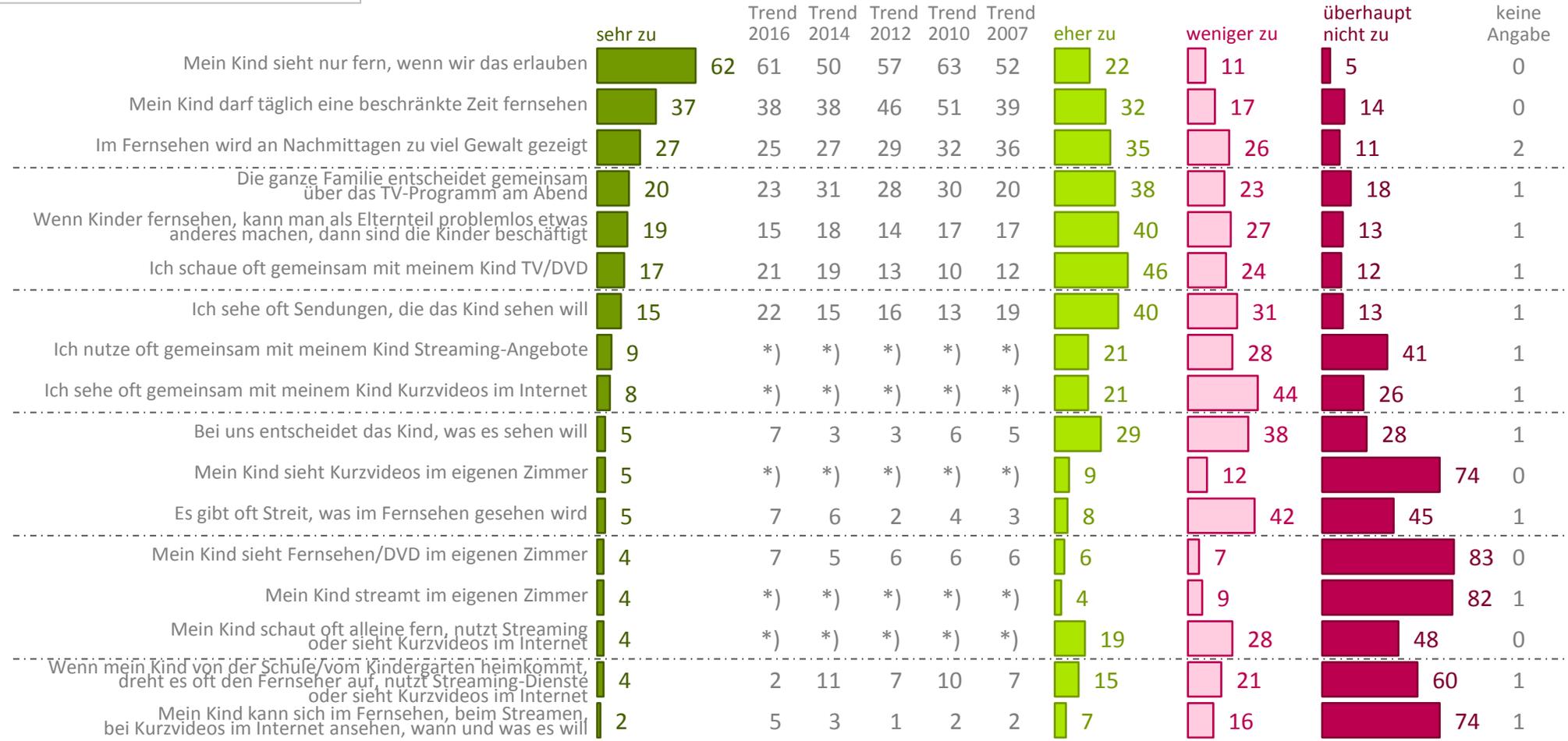
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben  
(Ergebnisse in Prozent)

# Aussagen rund um das Fernsehen

**i** Der Großteil der Kinder darf nur mit Erlaubnis der Eltern fernsehen!

Die Aussagen treffen -



Frage 23: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2549: \*) kein Trend  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)



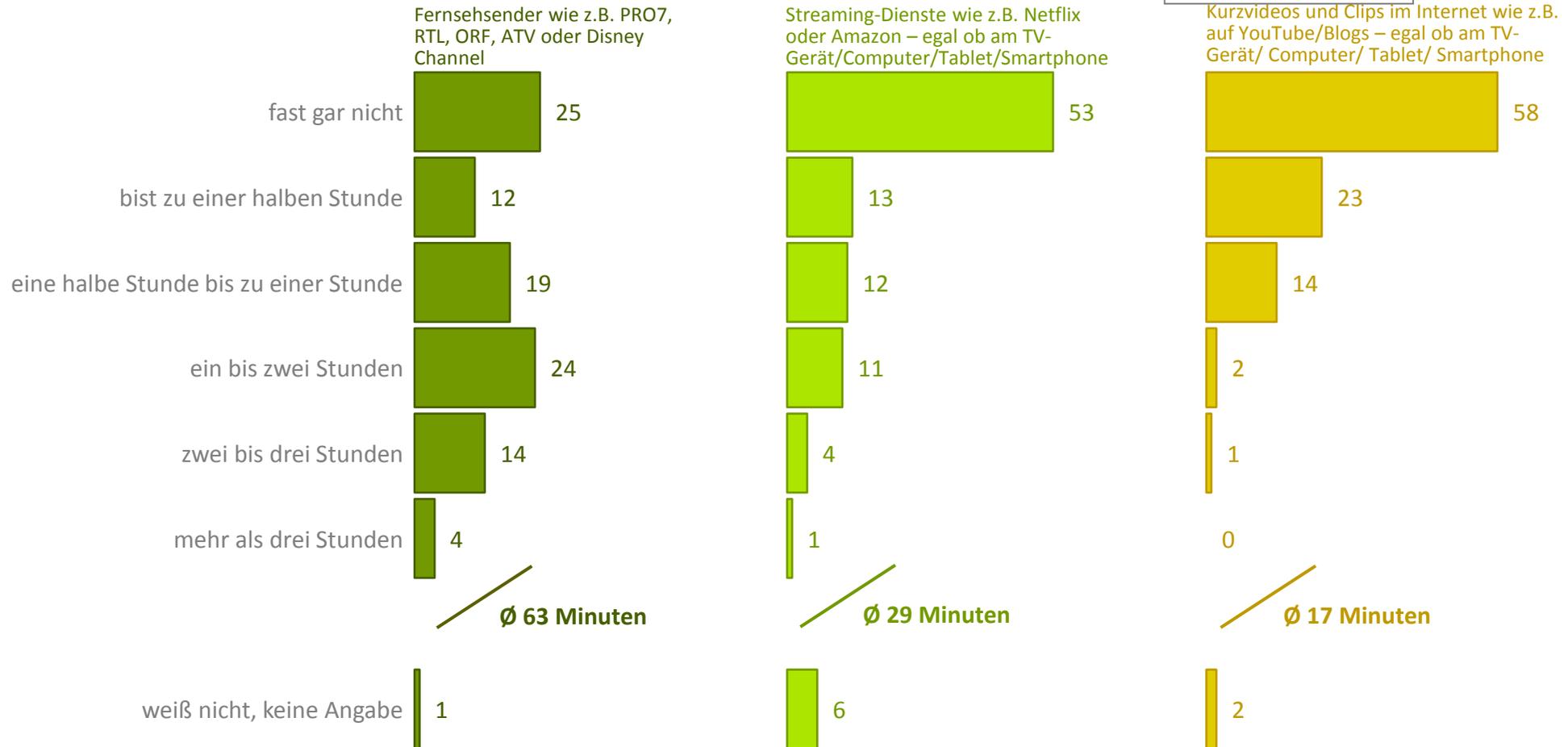
# Dauer der Nutzung von Fernsehen, Streaming-Diensten und Kurzvideos/Clips

Trendzahlen TV:

Ø 2016: ca. 119 Minuten  
 Ø 2014: ca. 111 Minuten  
 Ø 2012: ca. 111 Minuten  
 Ø 2010: ca. 113 Minuten  
 Ø 2007: ca. 127 Minuten

**i** Eltern leben (noch) in der klassischen TV-Welt.

Man schaut pro Tag -



Frage 24: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Sagen Sie mir dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit -

# Inhaltsverzeichnis

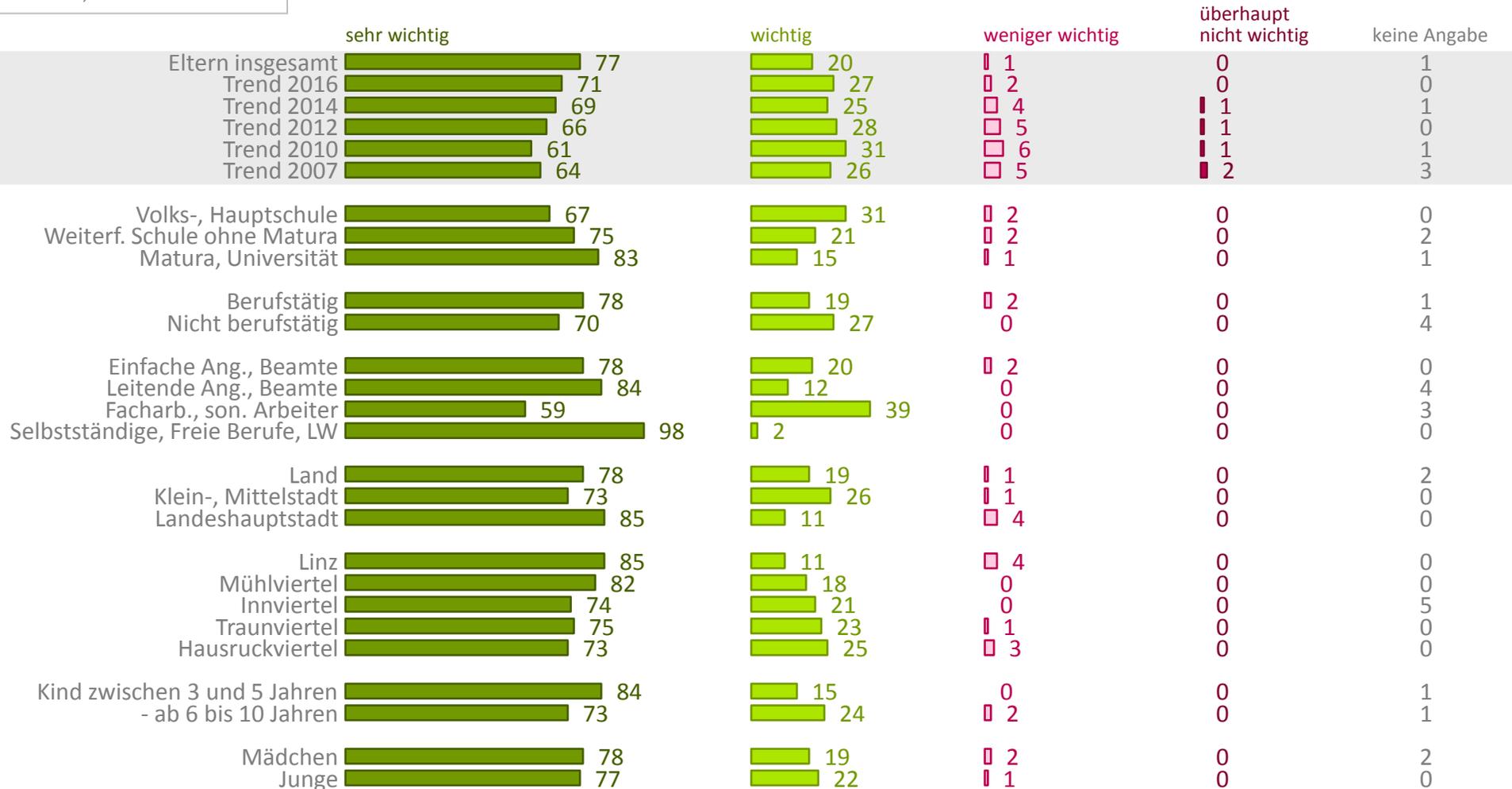
<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	<b>Chart 26-32</b>		



# Bedeutung des Lesens

Die Bedeutung des Lesens nimmt weiter zu!

Dass Kinder lesen, ist -

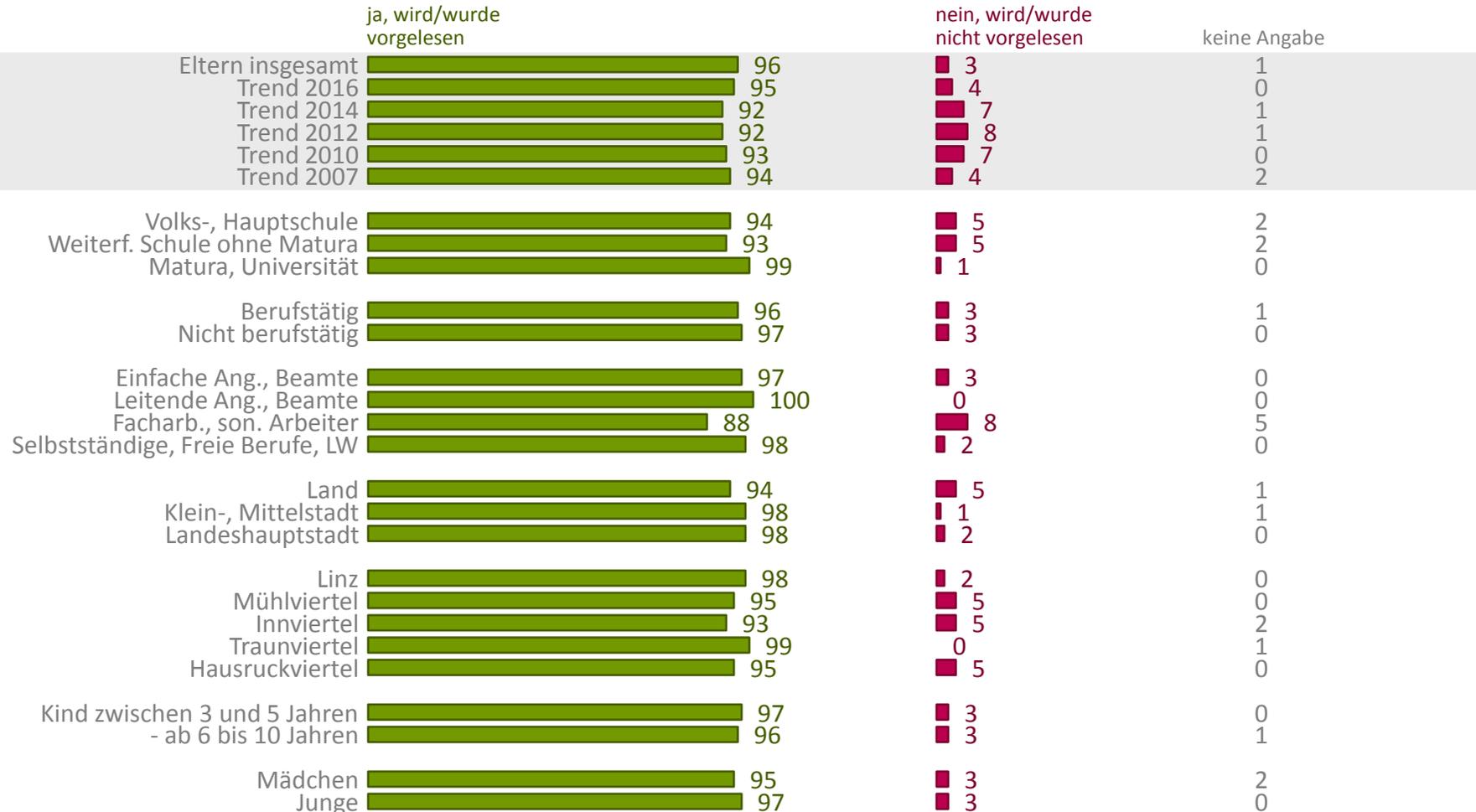


Frage 25: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

# (Vor-)leseverhalten der Eltern

**i** Vorlesen ist für die Eltern eine Selbstverständlichkeit!

Dem Kind wurde/wird vorgelesen -



Frage 26: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

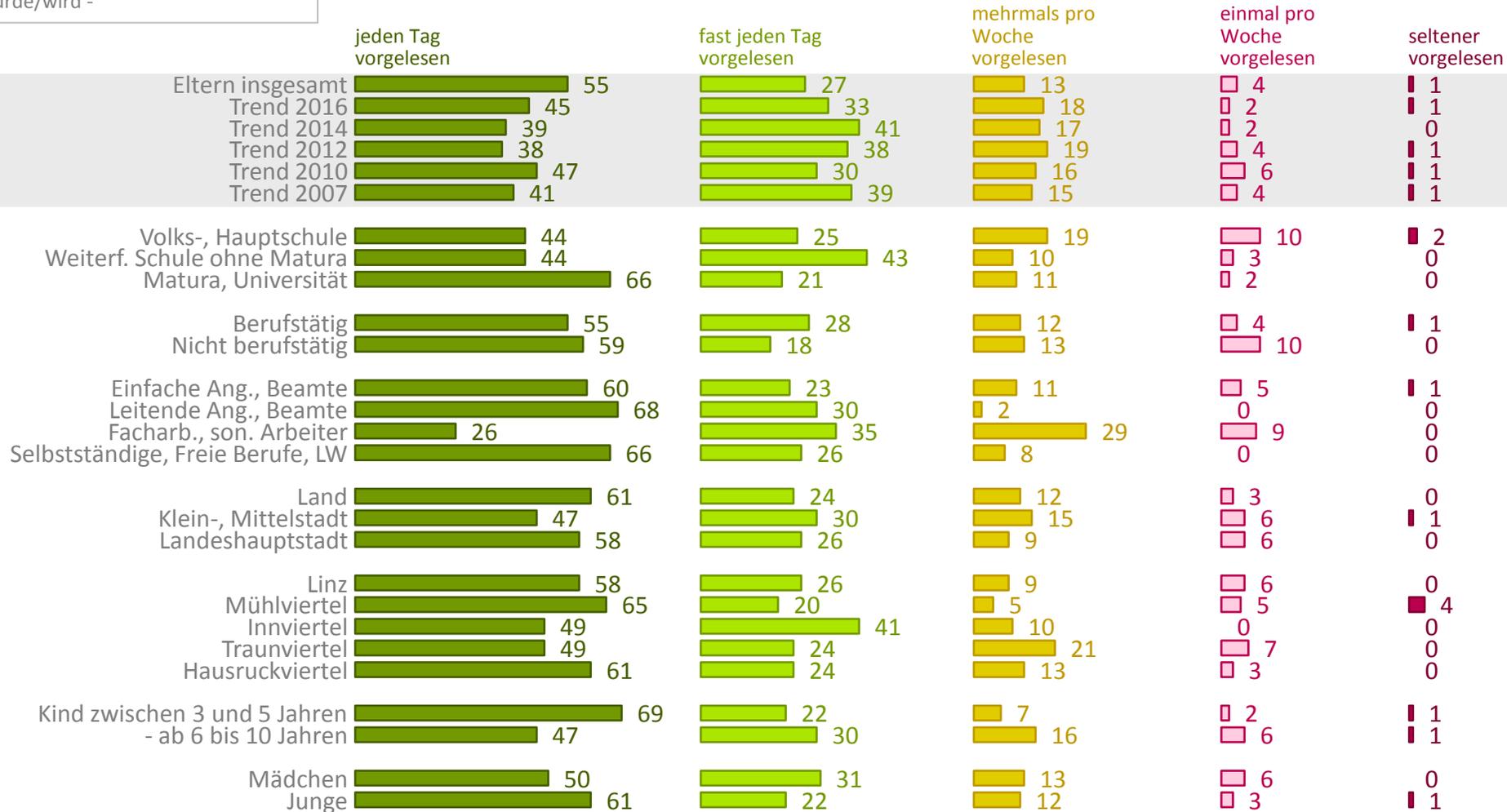
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Häufigkeit des Vorlesens

**i** Die Eltern lesen ihren Kindern fast täglich vor!

Es wurde/wird -



Frage 27: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

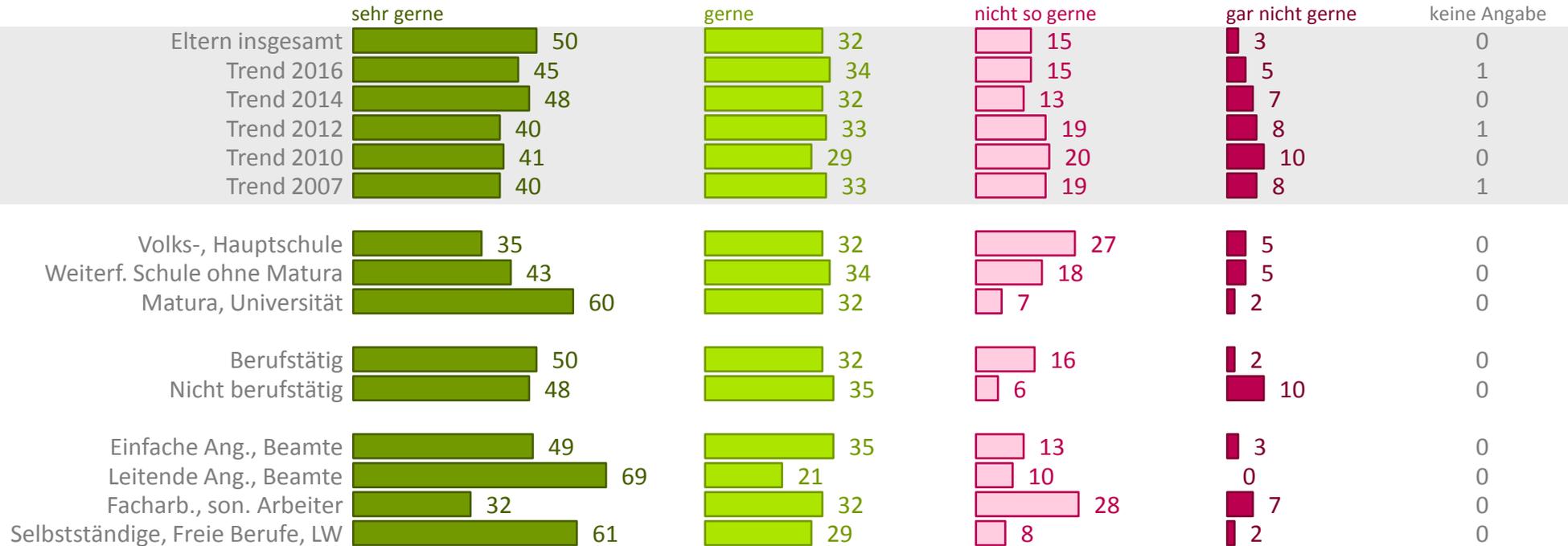
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Interesse an Büchern

**i** Auch die Eltern lesen selbst gerne Bücher!

Man liest selbst -



Frage 28: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

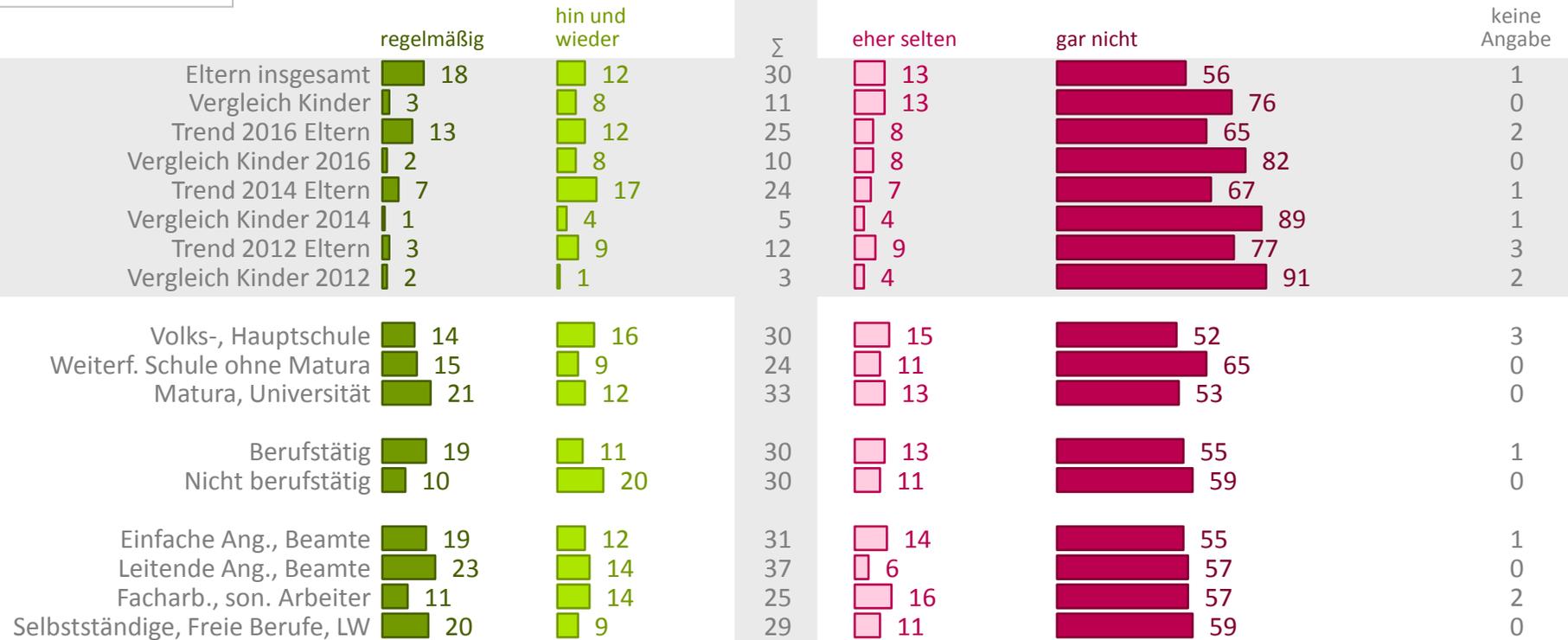
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Nutzung von eBooks

**Bücher in digitaler Form wachsen nur langsam.**

Man liest eBooks -

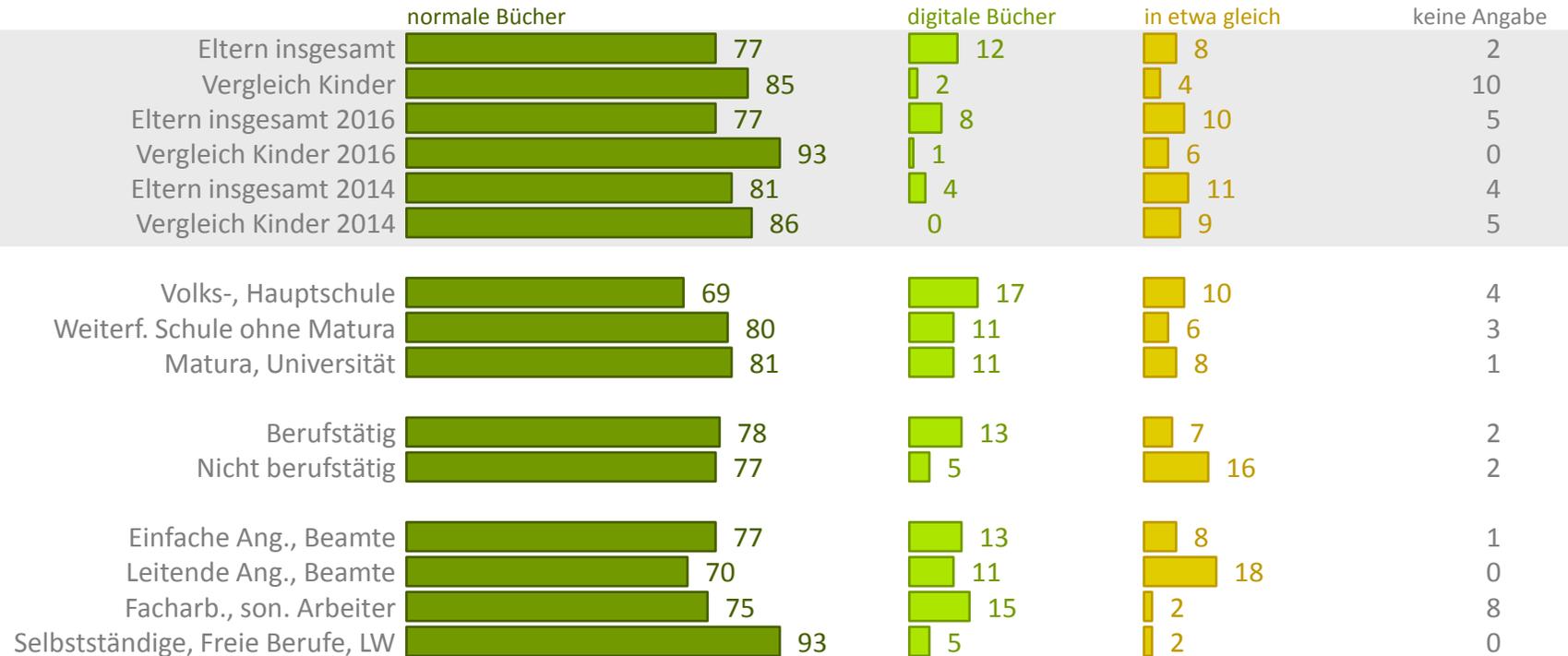


Frage 29: Lesen Sie auch Bücher in digitaler Form wie z.B. eBooks, am eReader, am Tablet oder Smartphone oder ist das eher nicht der Fall? Würden Sie sagen, Sie lesen Bücher in digitaler Form -

# Häufigkeit des Lesens von normalen oder eBooks/digitalen Büchern

**i** Bücher werden überwiegend in gedruckter Form gelesen!

Man liest häufiger -



Frage 30: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?

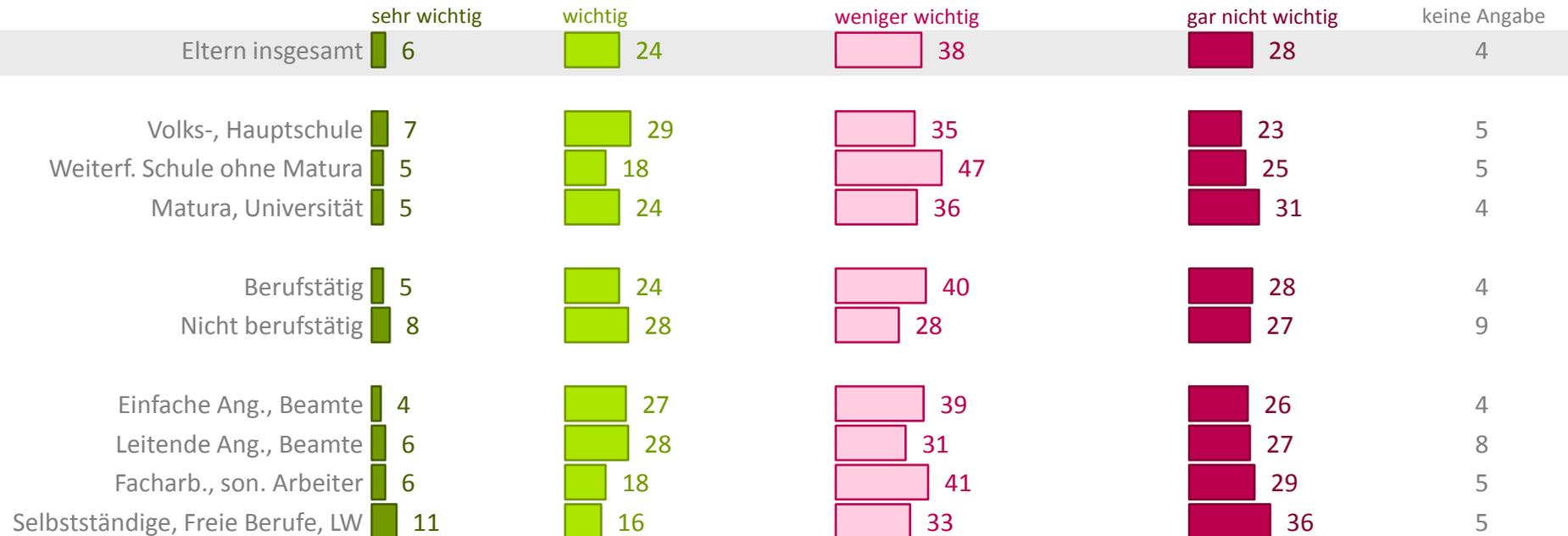
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Wichtigkeit von digitalen Schulbüchern im Unterricht

**i** Nur rund ein Drittel der Eltern erachtet den Einsatz von digitalen Schulbüchern als wichtig!

Digitale Schulbücher sind im Unterricht -



Frage 31: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern gesehen und gelesen werden kann? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie -

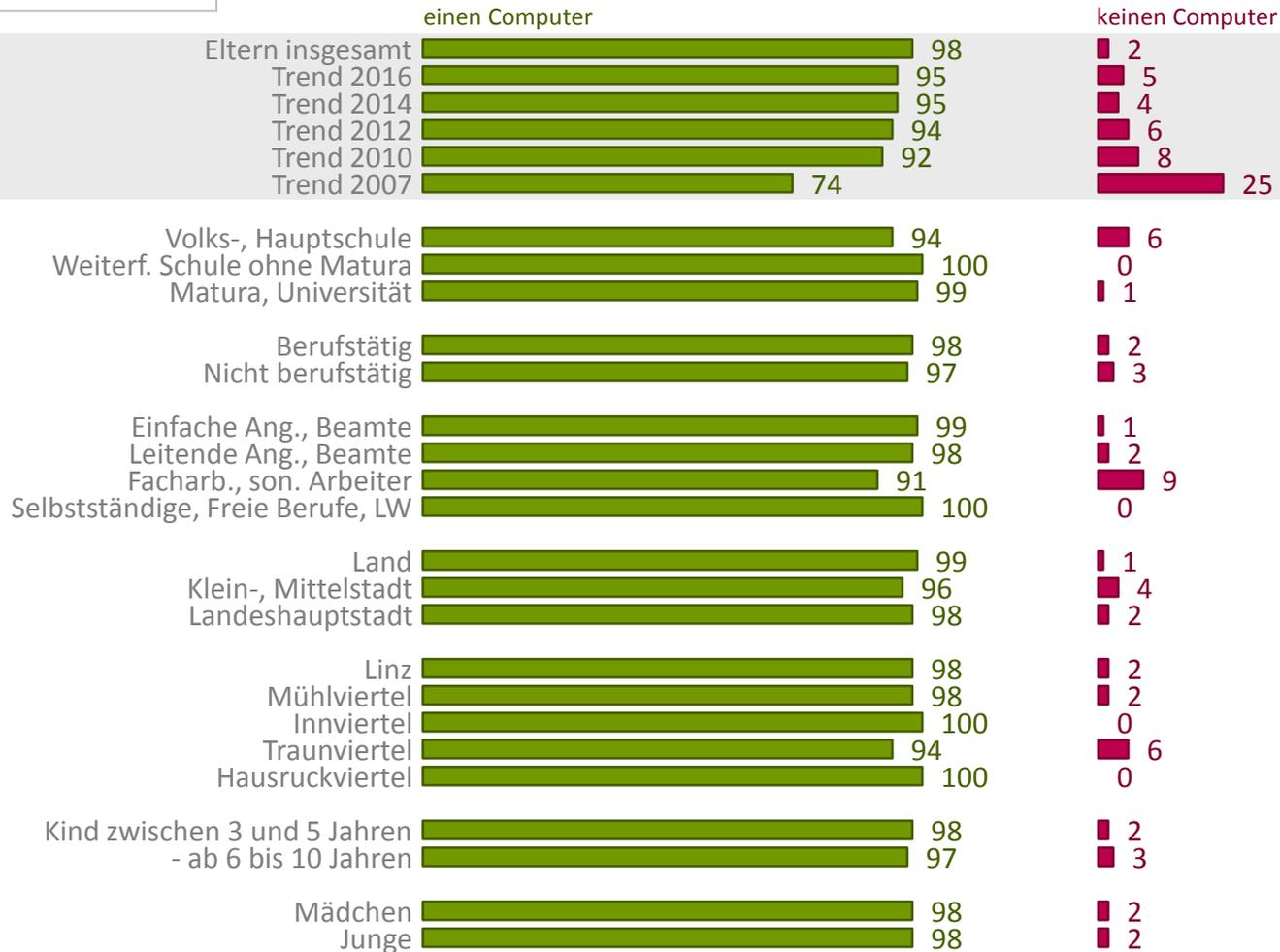
# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3		<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7		<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17		<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24		<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32			

# Computer – Verbreitung

**i** Einen Computer findet man in nahezu allen Haushalten!

Es haben zu Hause -



Frage 32: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zu Hause oder nicht?

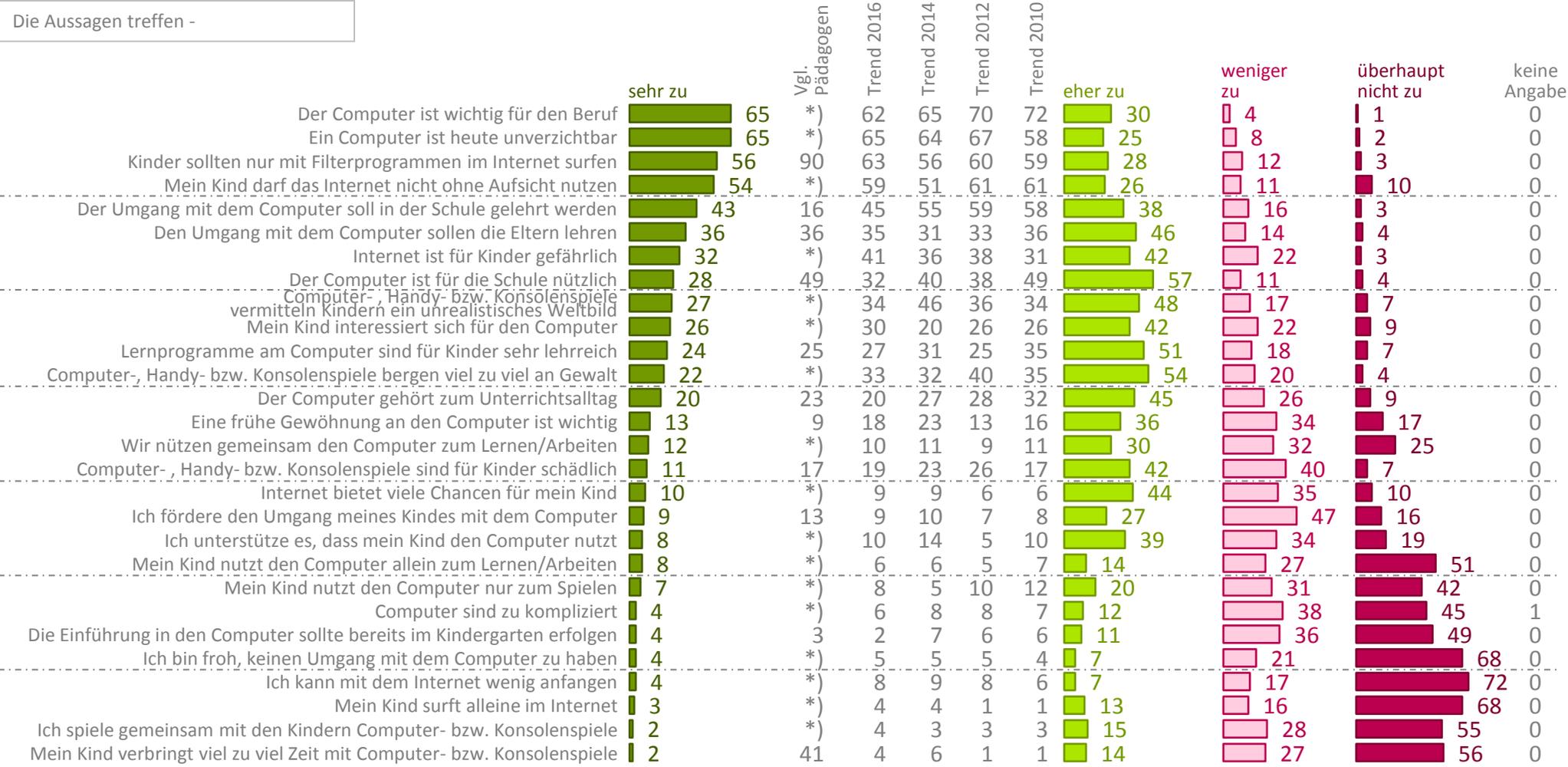
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Aussagen zum Computer

**Computer sind für den Beruf und im Alltag unverzichtbar – für Kinder gilt aber: Internetnutzung nur unter Aufsicht und mit Filterprogrammen!**

Die Aussagen treffen -



Frage 33: Auf diesen Karten stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Bitte verteilen Sie die Karten wieder auf dem Bildblatt, je nachdem, wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen.

Dokumentation der Umfrage ZR2549: \*) kein Vergleich  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

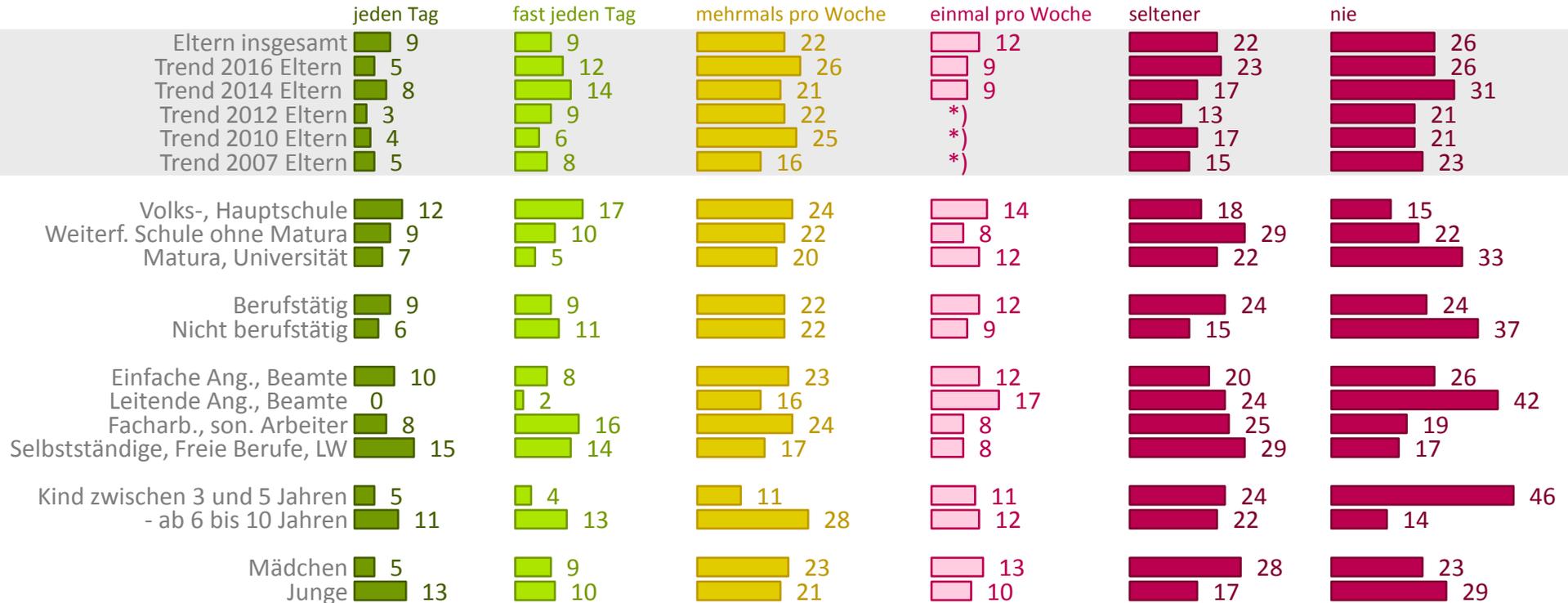
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)



# Spiele auf Computer & Co – Nutzungshäufigkeit der Kinder

Ein knappes Fünftel der Kinder spielt täglich Computerspiele.

Die Kinder spielen -



Frage 34: Wie häufig spielt Ihr Kind zu Hause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken.

Dokumentation der Umfrage ZR2549: \*) kein Trend  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Dauer der Spielzeit

Die Spieldauer wird auf weniger als eine Stunde geschätzt.

Ø 2018: ca. 38 Minuten  
 Ø 2016: ca. 45 Minuten  
 Ø 2014: ca. 43 Minuten  
 Ø 2012: ca. 39 Minuten

Pro Tag spielen die Kinder -



Frage 35: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

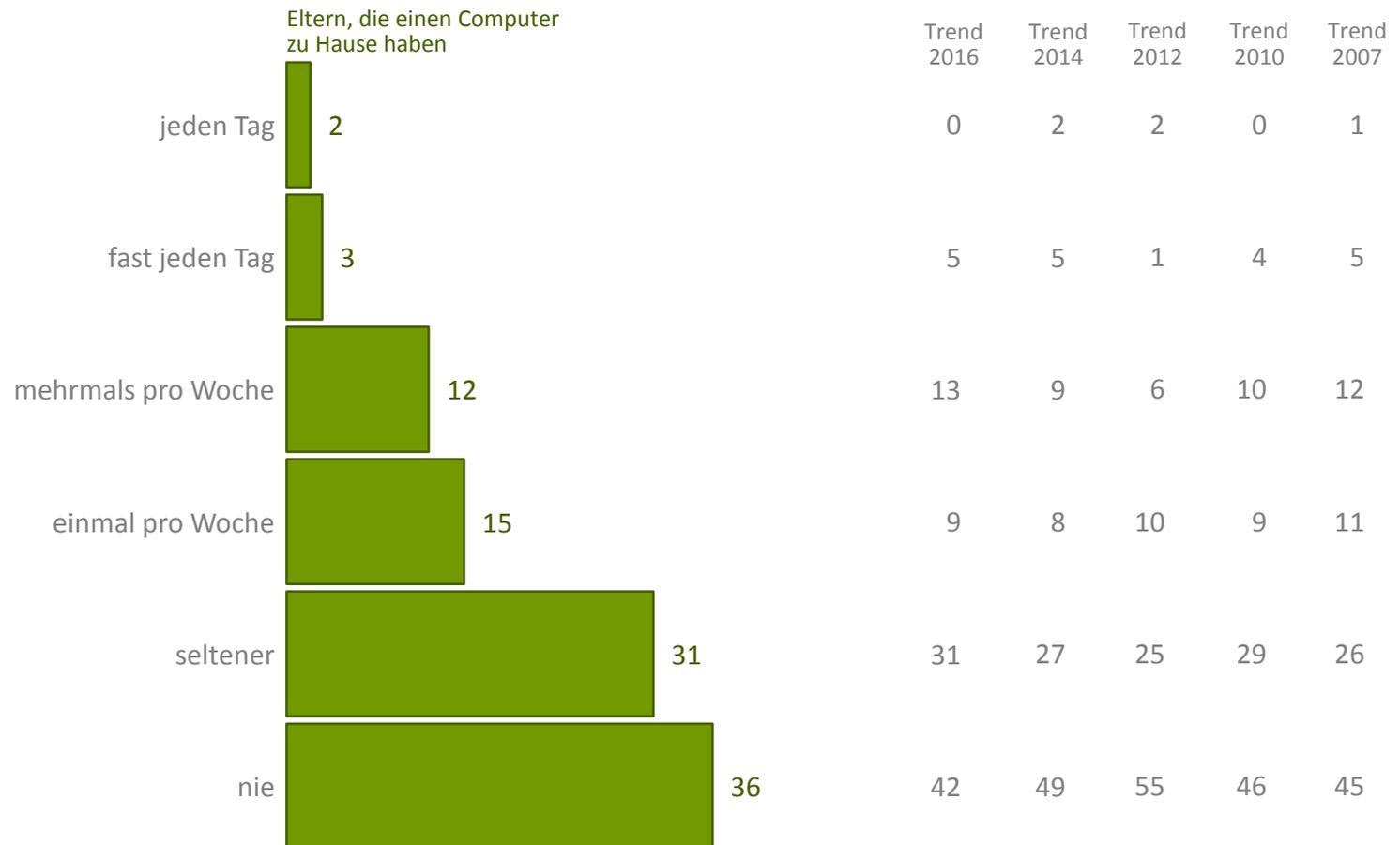
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Nutzungsintensität von Lernprogrammen

**i** Lernprogramme und Lern-Apps werden eher selten genutzt!

Lernprogramme/Lern-Apps werden überwiegend genutzt -



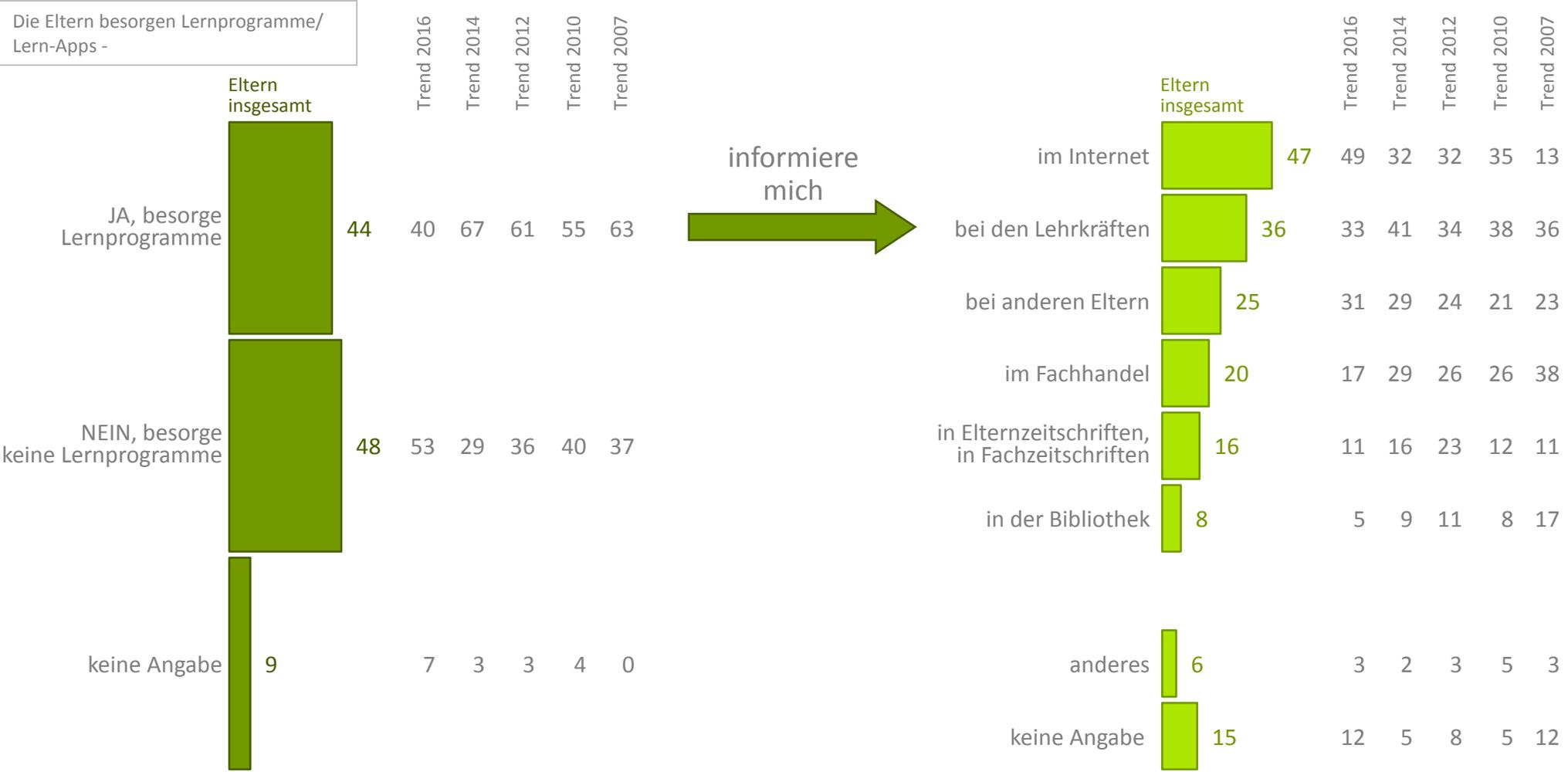
Frage 36: Wie häufig nutzt Ihr Kind zu Hause Lernprogramme am Computer oder Lern-Apps?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme

**i** Eltern, die Lernprogramme besorgen, informieren sich über diese im Internet oder bei LehrerInnen!



Frage 37: Besorgen Sie für Ihr Kind Lernprogramme/Lern-Apps oder ist dies nicht der Fall?  
 Frage 38: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. Lern-Apps?

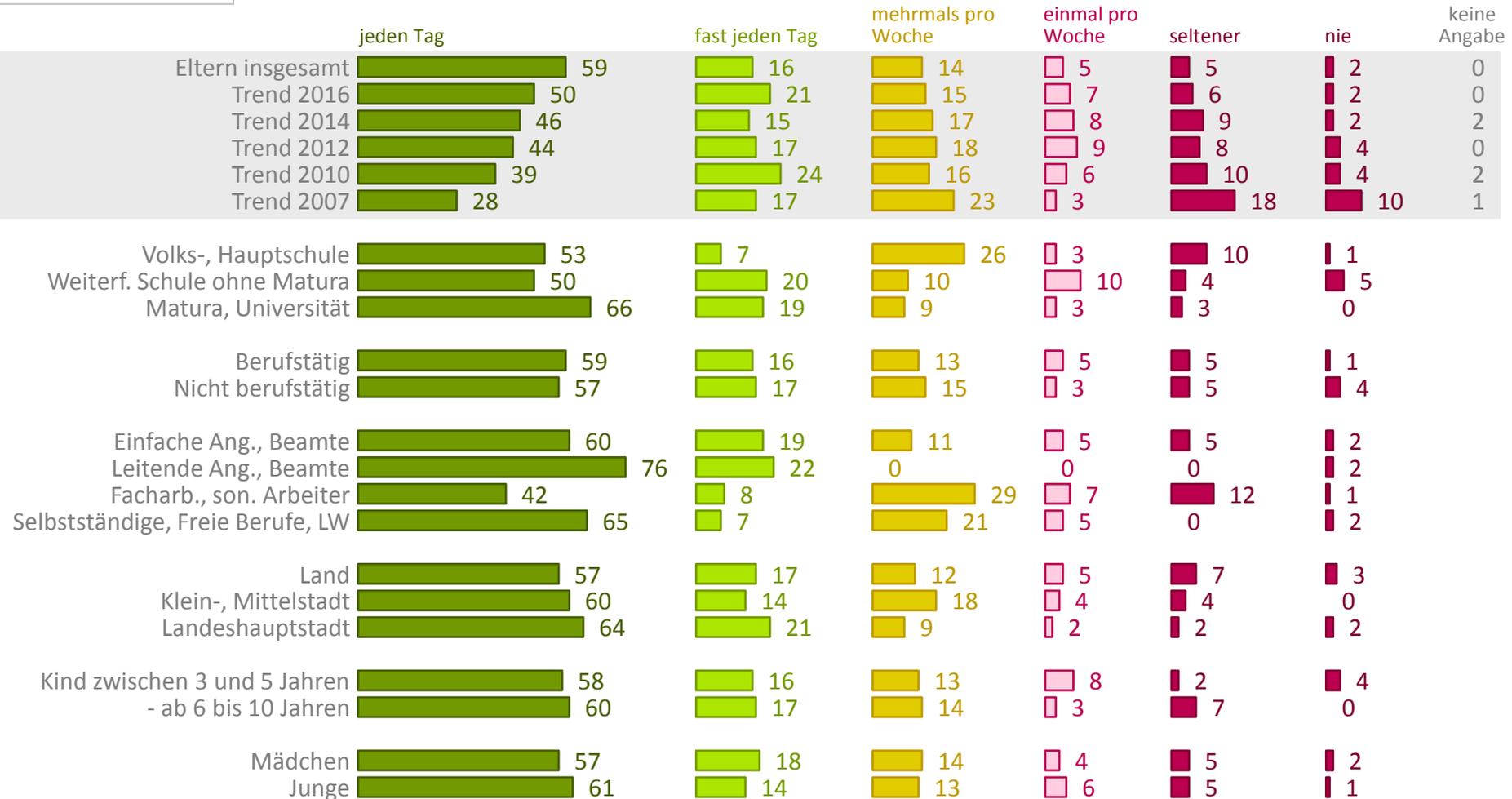
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt (Ergebnisse in Prozent)

# Intensität der Computer-Nutzung bei Eltern

**i** Eltern haben den Computer fast täglich in Verwendung!

Man nutzt den Computer -



Frage 39: Wie häufig nutzen Sie selbst den Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

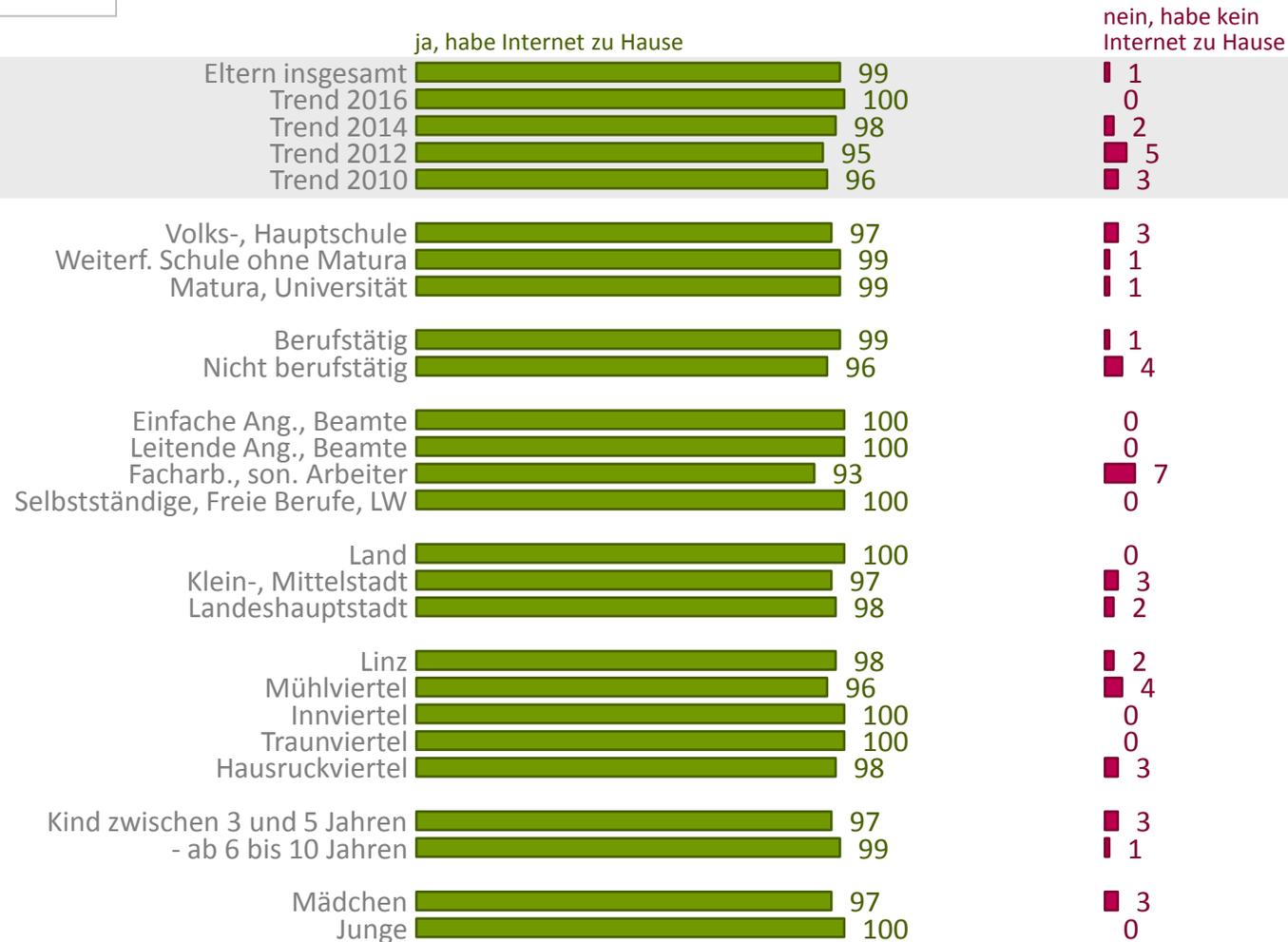
# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		

# Verbreitung des Internets

**i** Internet zu Hause bleibt für die Eltern selbstverständlich!

Zu Hause haben Internet -



Frage 40: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zu Hause oder nicht?

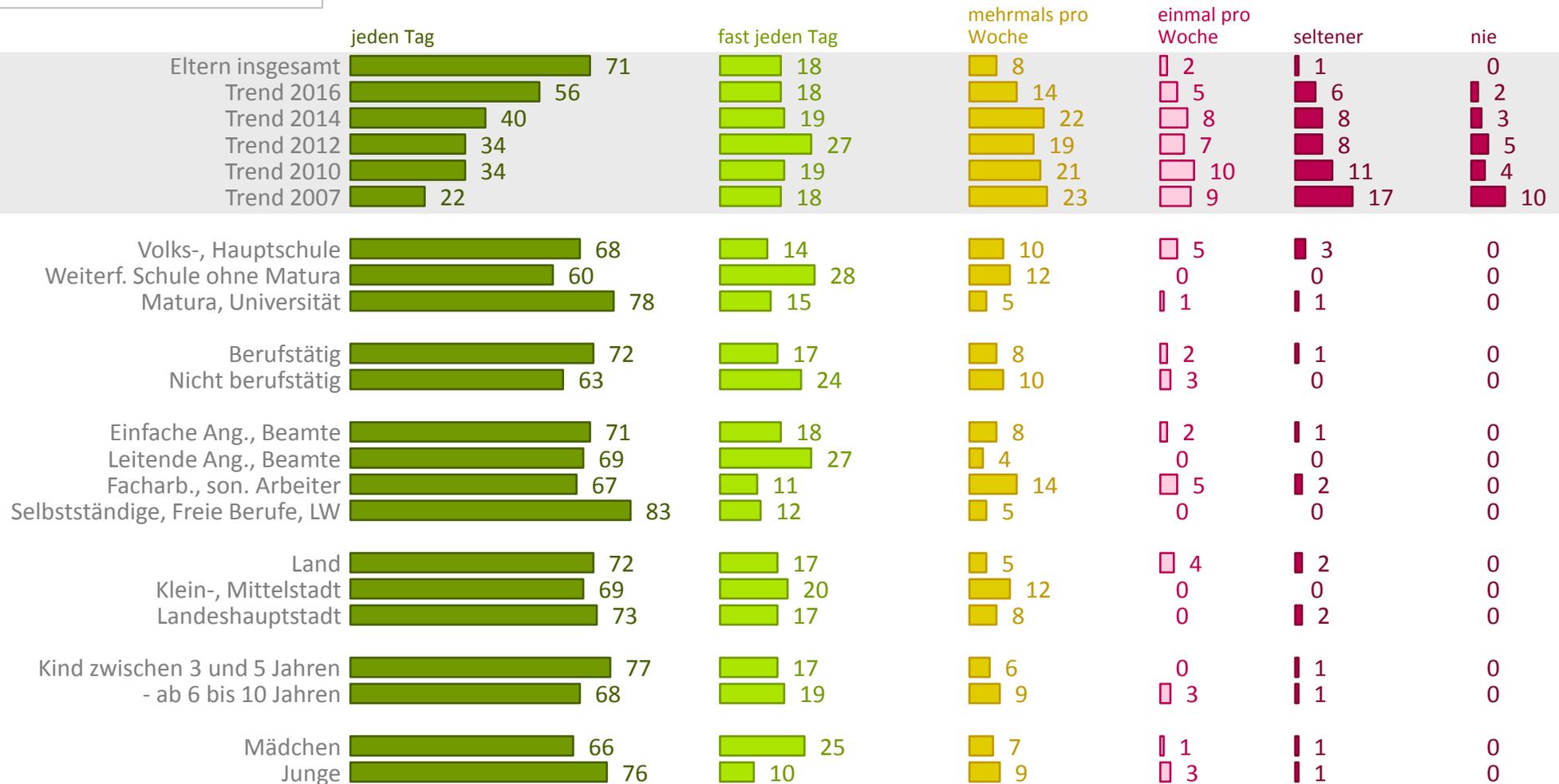
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Internet-Nutzung der Eltern

Die Eltern nutzen das Internet fast täglich!

Man nutzt das Internet -



Frage 41: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

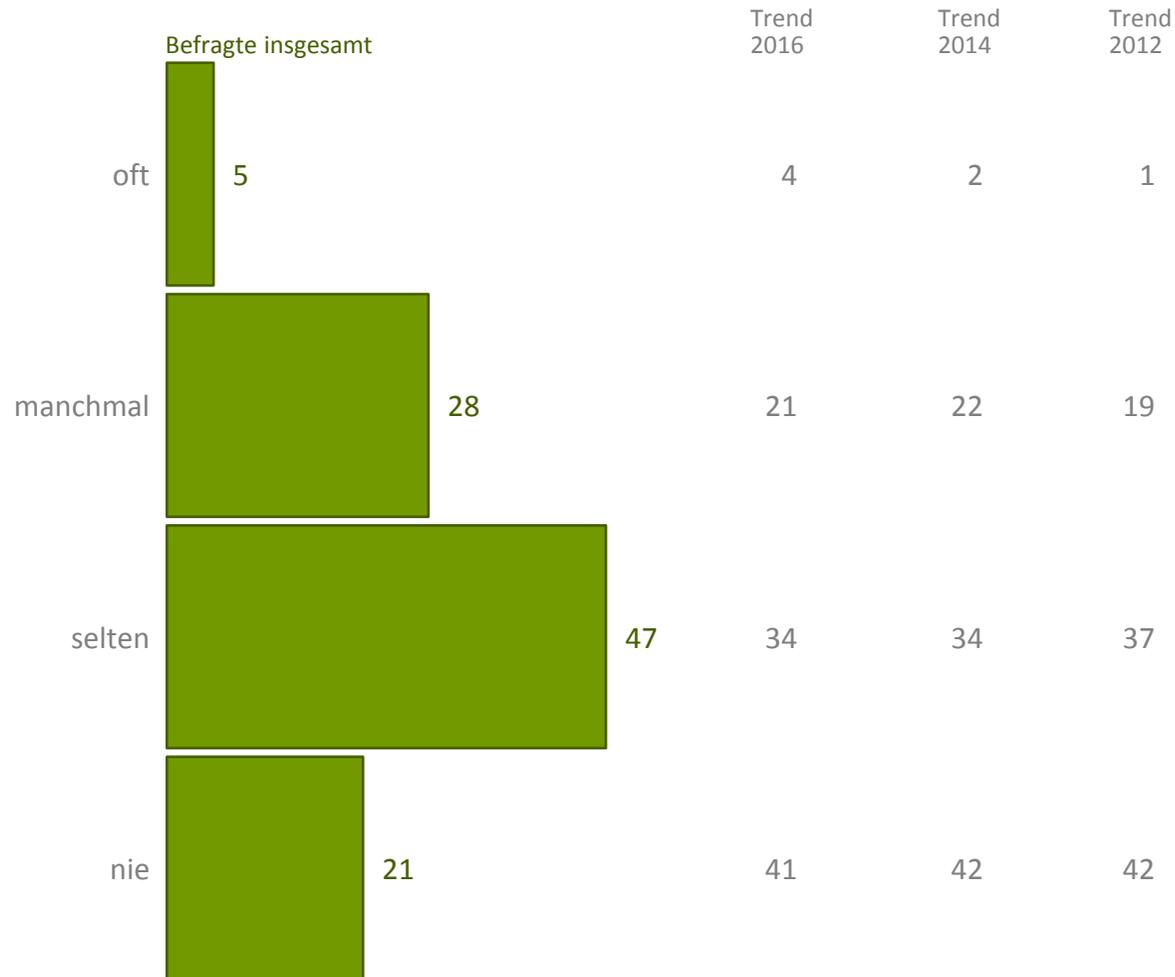
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Internet-Nutzung mit den Kindern

**i** Gemeinsam mit den Kindern wird das Internet eher selten genutzt, die Nichtnutzer werden spürbar weniger!

Gemeinsam nutzt man das Internet -



Frage 42: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

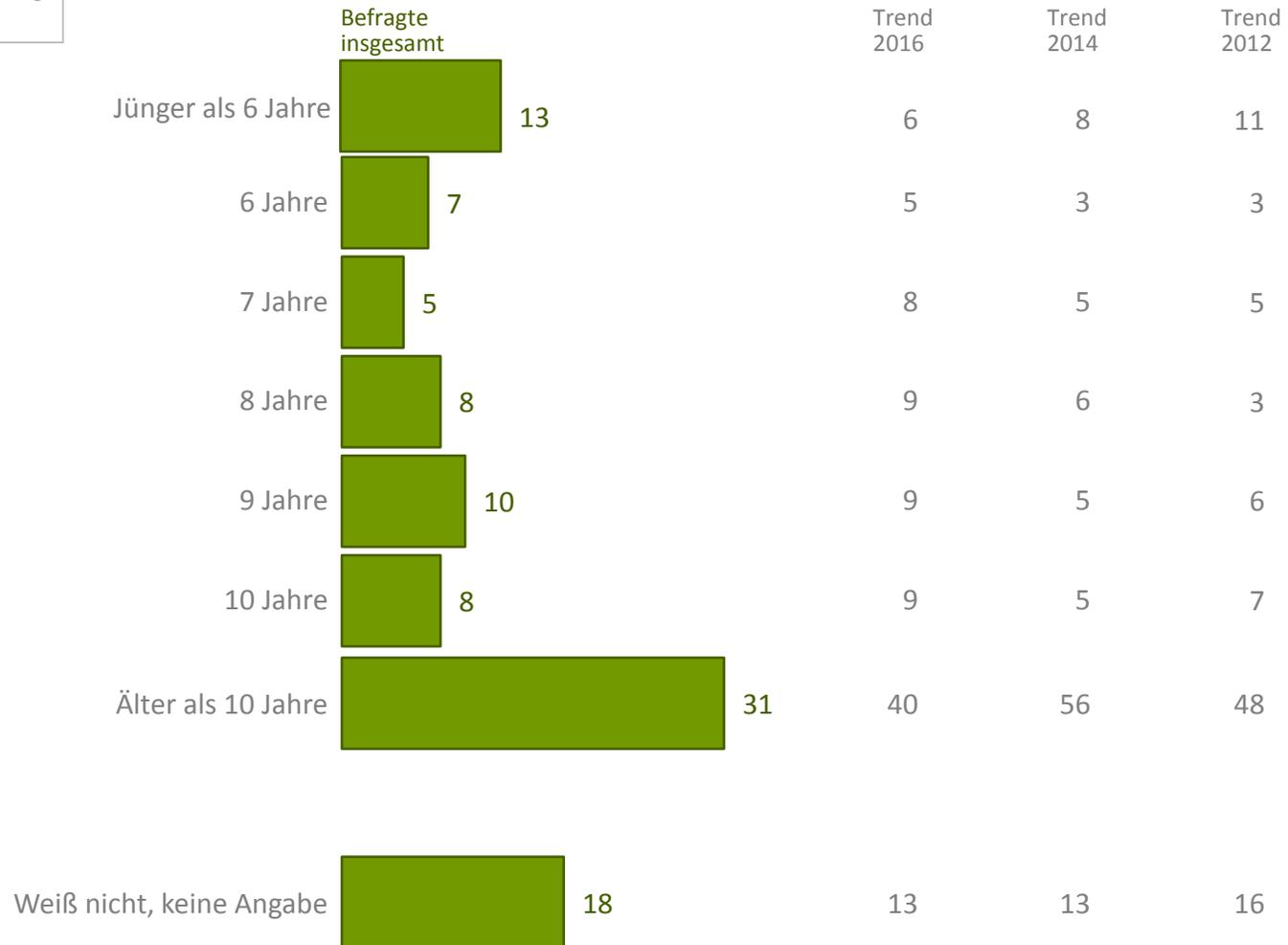
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Eigenständige Nutzung des Internets von Kindern

❗ Kindern wird die eigenständige Nutzung des Internets erst zugestanden, wenn diese älter als 10 Jahre sind!

Das Internet wird vom Kind eigenständig genutzt ab einem Alter von -

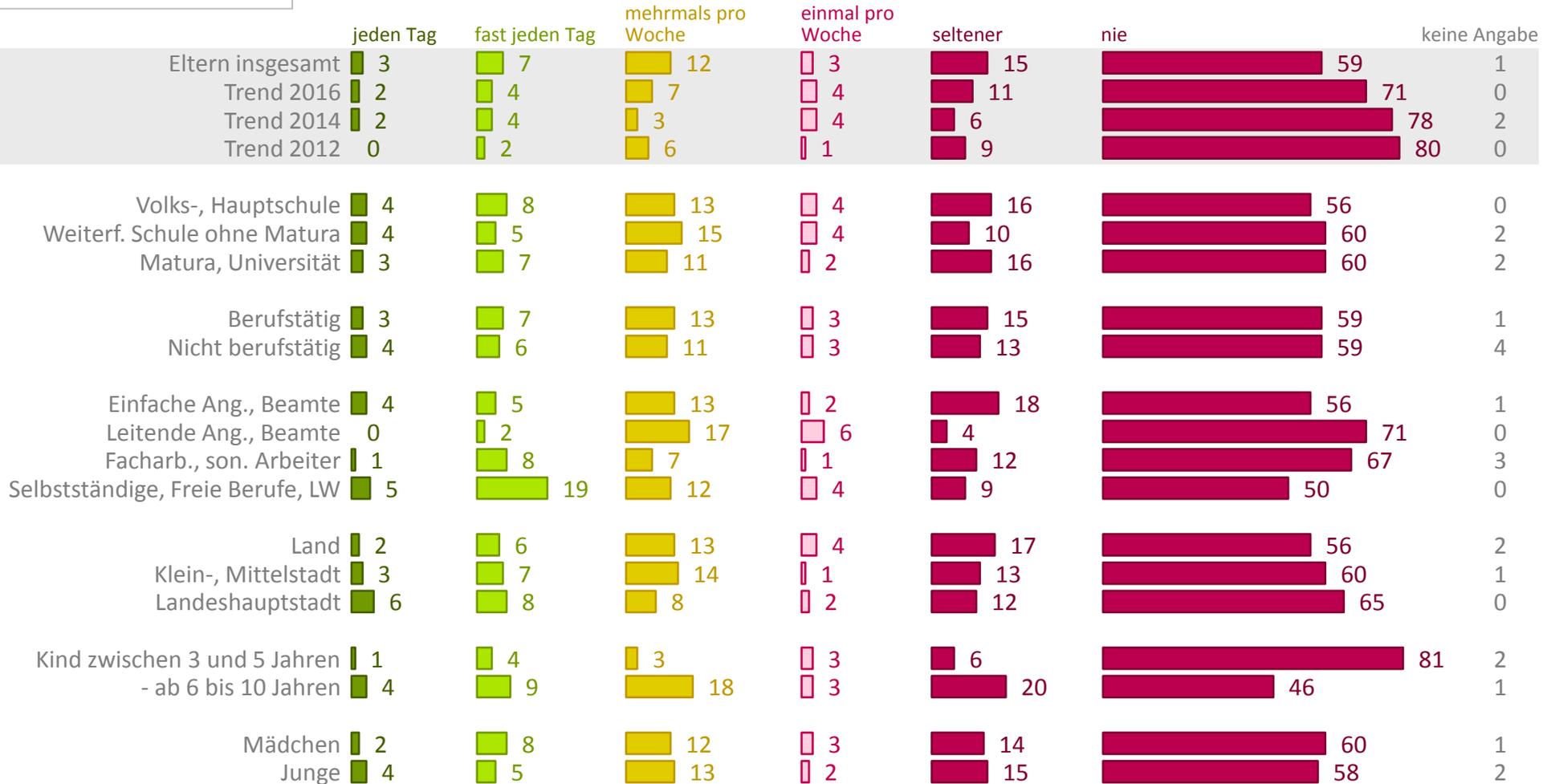


Frage 43: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

# Kinder: Alleine surfen im Internet – Häufigkeit

📌 Kinder nutzen das Internet kaum alleine – ab 6 Jahren darf ein Drittel wöchentlich alleine ins Internet!

Die Kinder surfen alleine im Internet -



Frage 44: Wie häufig nutzt Ihr Kind alleine das Internet?

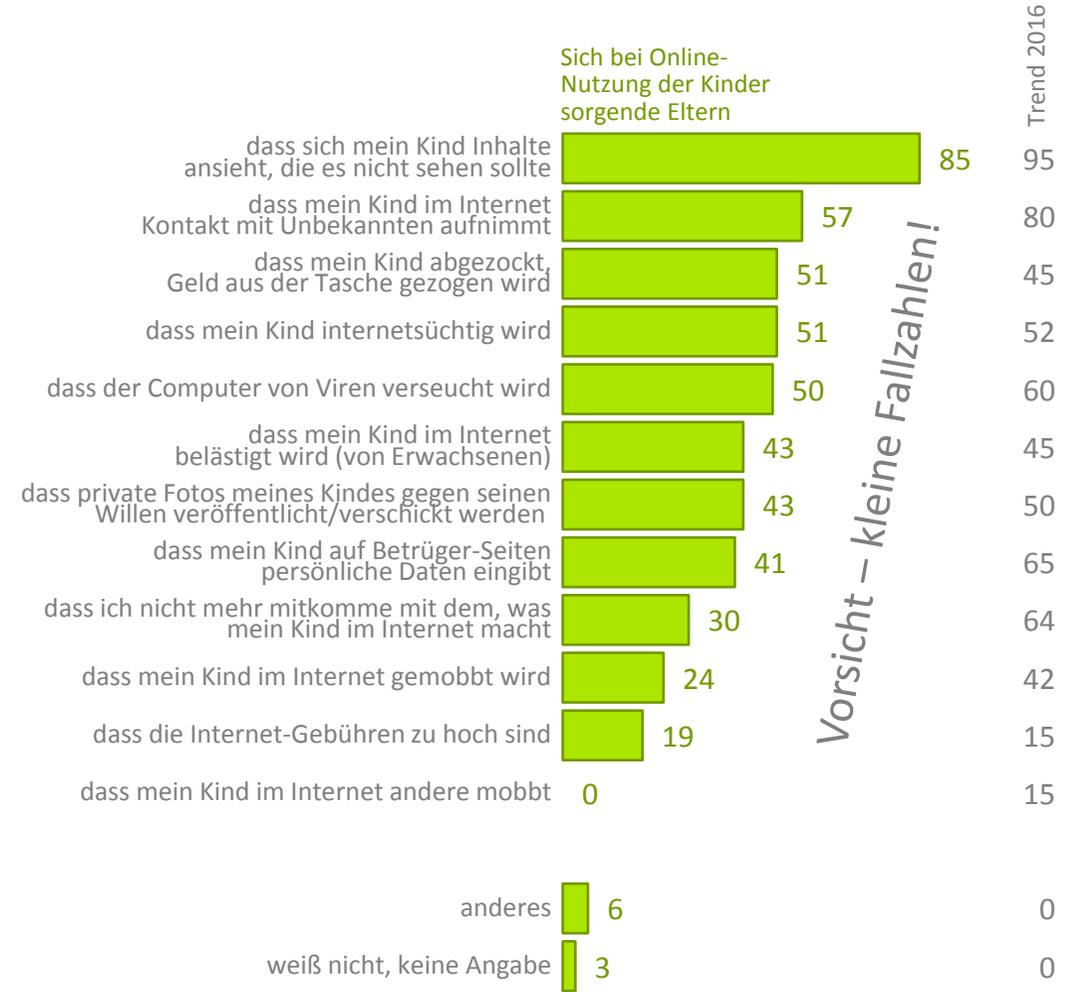
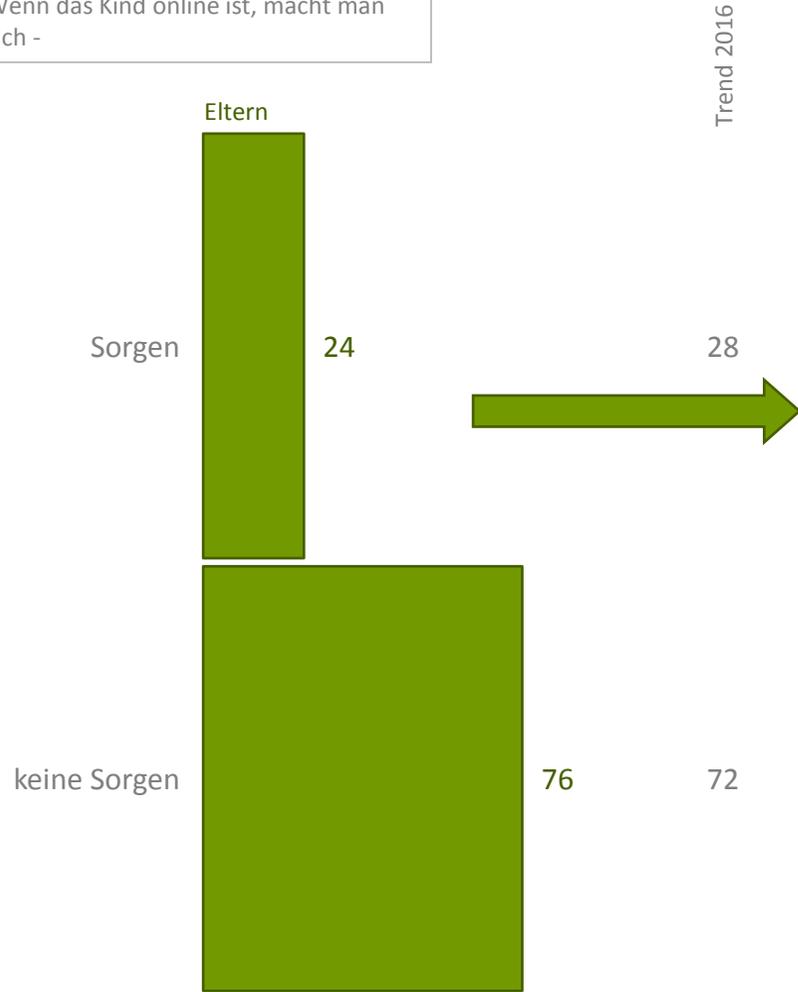
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Ängste rund um Internetnutzung der Kinder

Die Eltern sind kaum besorgt wenn ihre Kinder online sind!

Wenn das Kind online ist, macht man sich -



Frage 45: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?  
 Frage 46: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

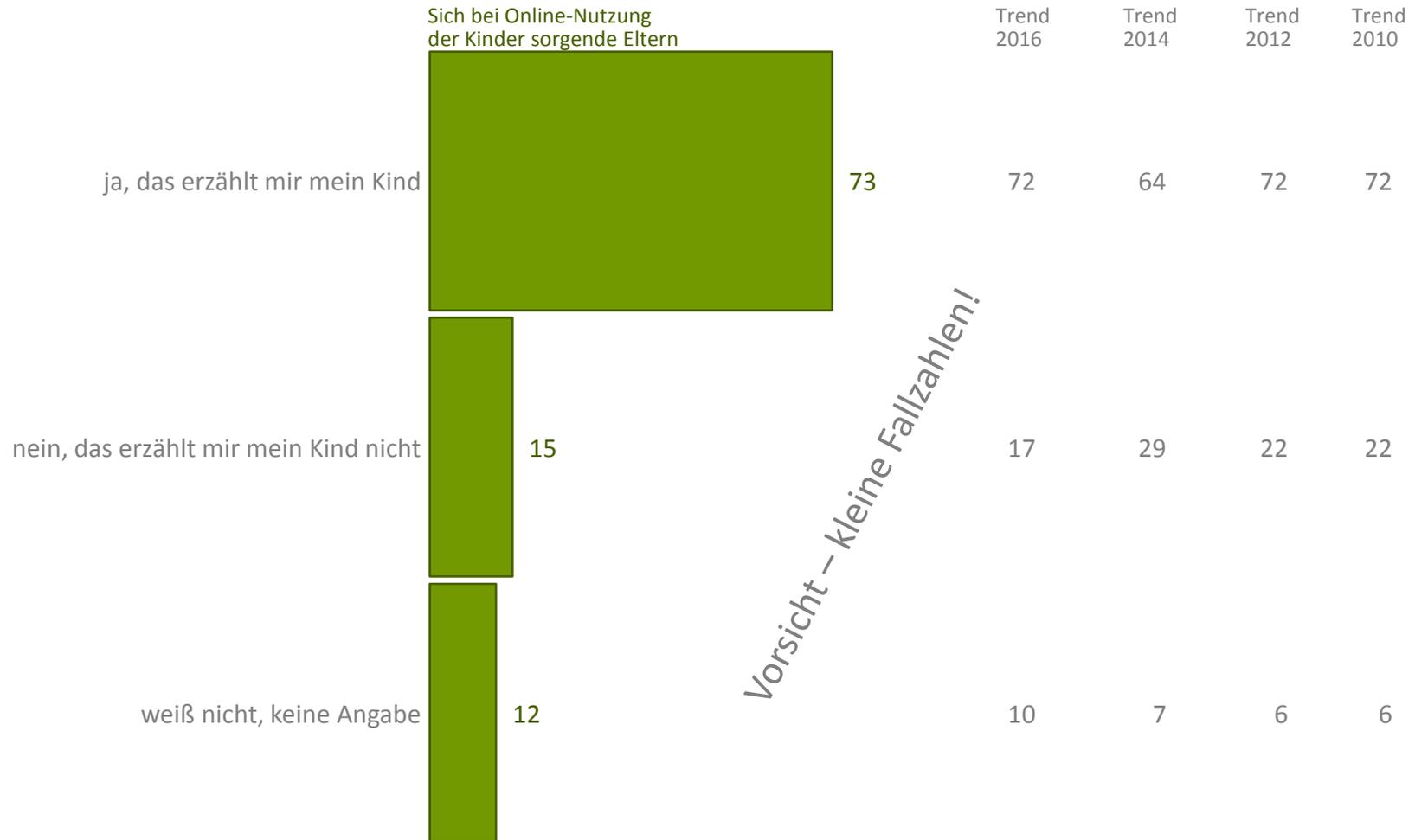
Dokumentation der Umfrage ZR2549: \*) kein Trend  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

# Kinder berichten Unangenehmes

Die Eltern sind sich sicher: Ihre Kinder berichten von unangenehmen Erlebnissen!

Wenn es auf Unangenehmes stößt -



Frage 48: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

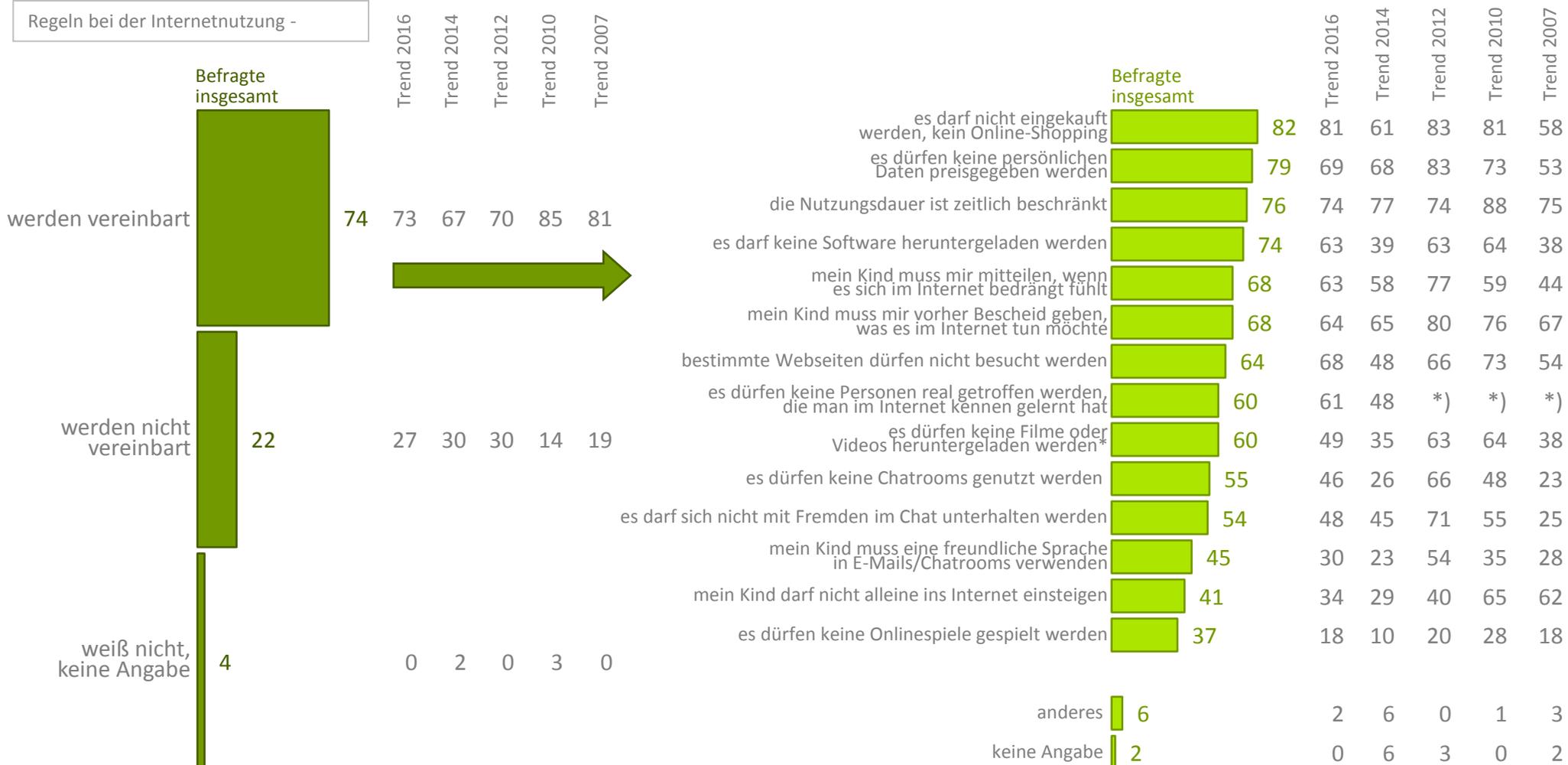
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Verbreitung von Internet-Regeln

**Für die Nutzung des Internets werden klare Regeln vereinbart!**

Regeln bei der Internetnutzung -



Frage 48: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?  
 Frage 49: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR2549: n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

# Verbreitung von Internet-Filter

**Internet-Filter werden von den Eltern kaum eingesetzt!**

Gesperrte Seiten bzw. Filter -

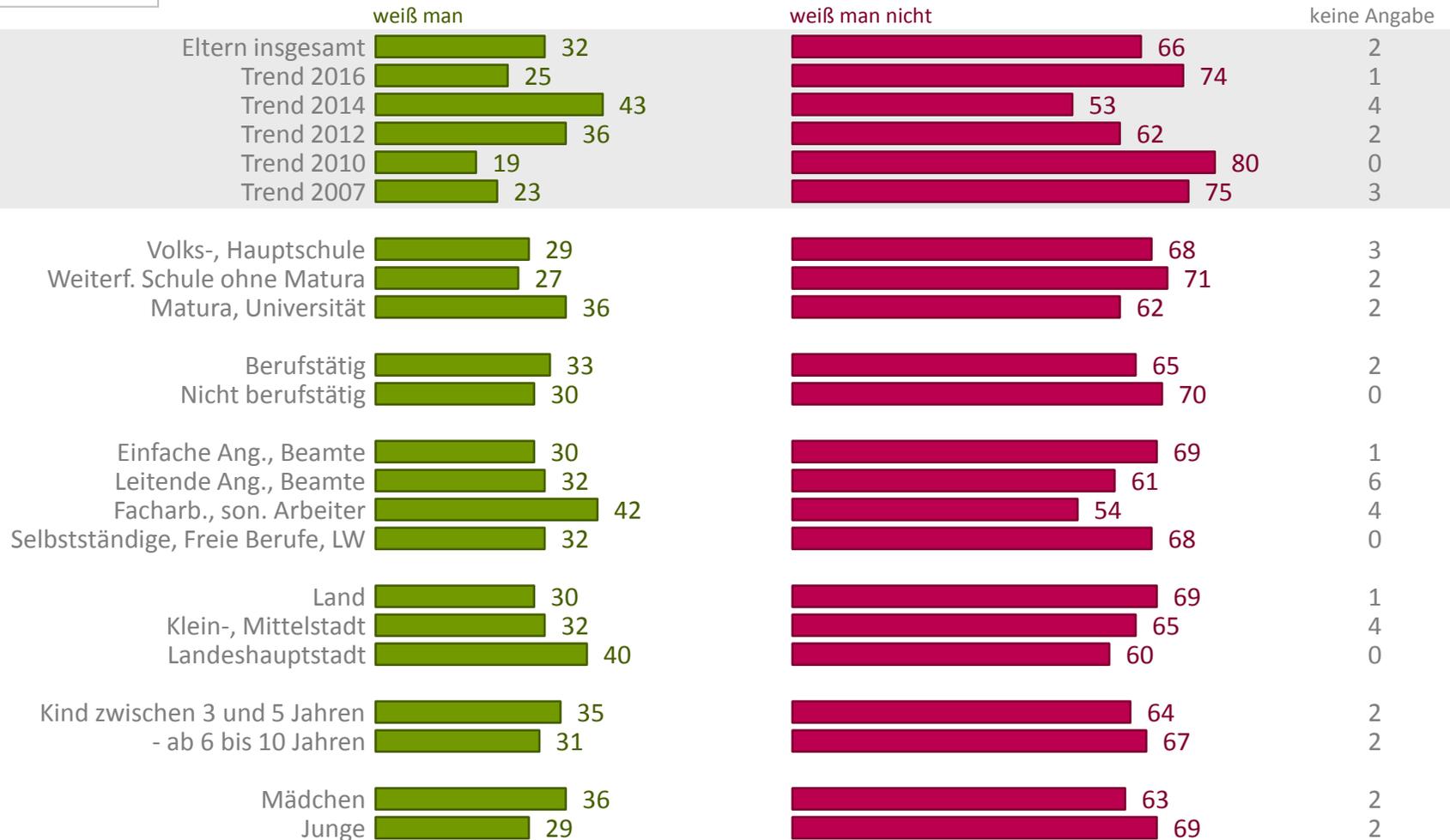


Frage 50: Gibt es bei Ihnen zu Hause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?  
 Frage 51: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

# Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten

**i** Meldestellen für illegale Inhalte sind weiterhin kaum bekannt!

Wo man illegale Seiten melden soll -

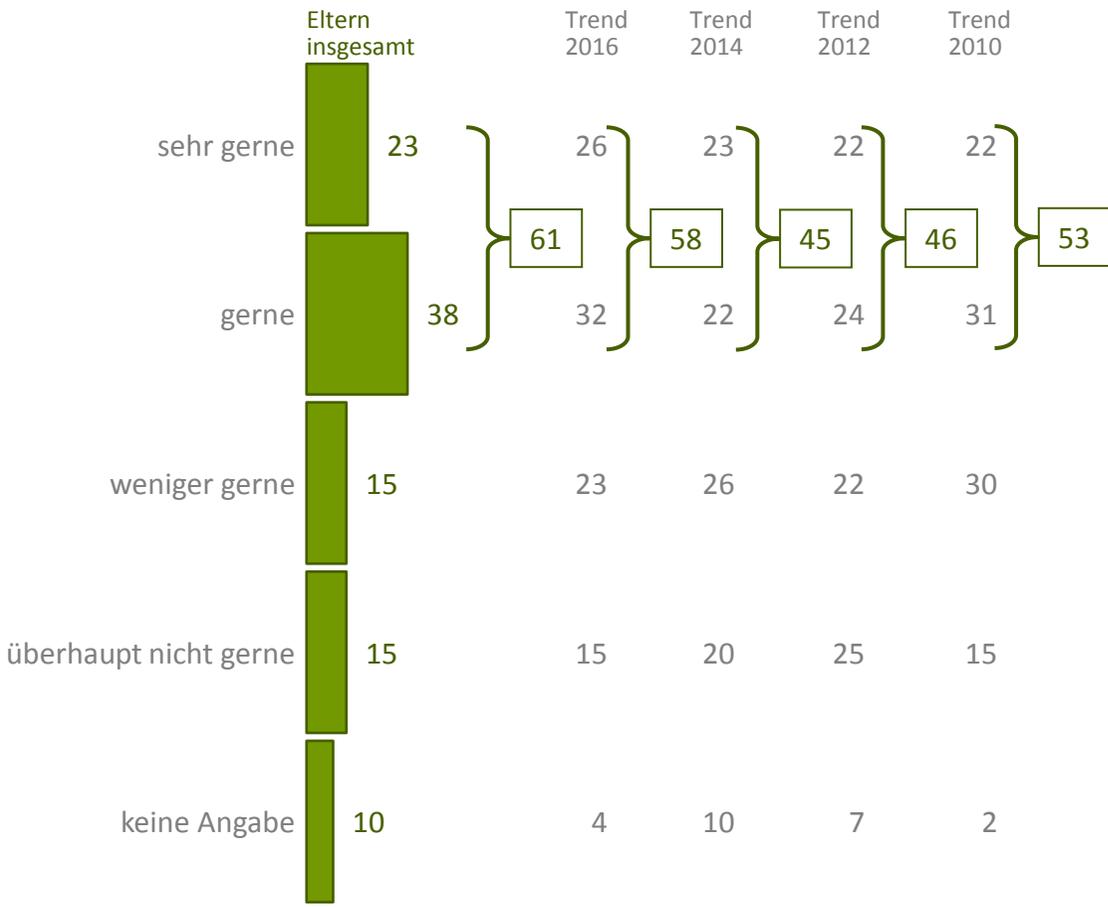


Frage 52: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

# Interesse an weiteren Informationen zur sicheren Internet-Nutzung

**i** Der Informationswunsch der Eltern über eine sichere Internet-Nutzung nimmt weiter zu!

Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang hätte man -



Frage 53: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?  
 Frage 54: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

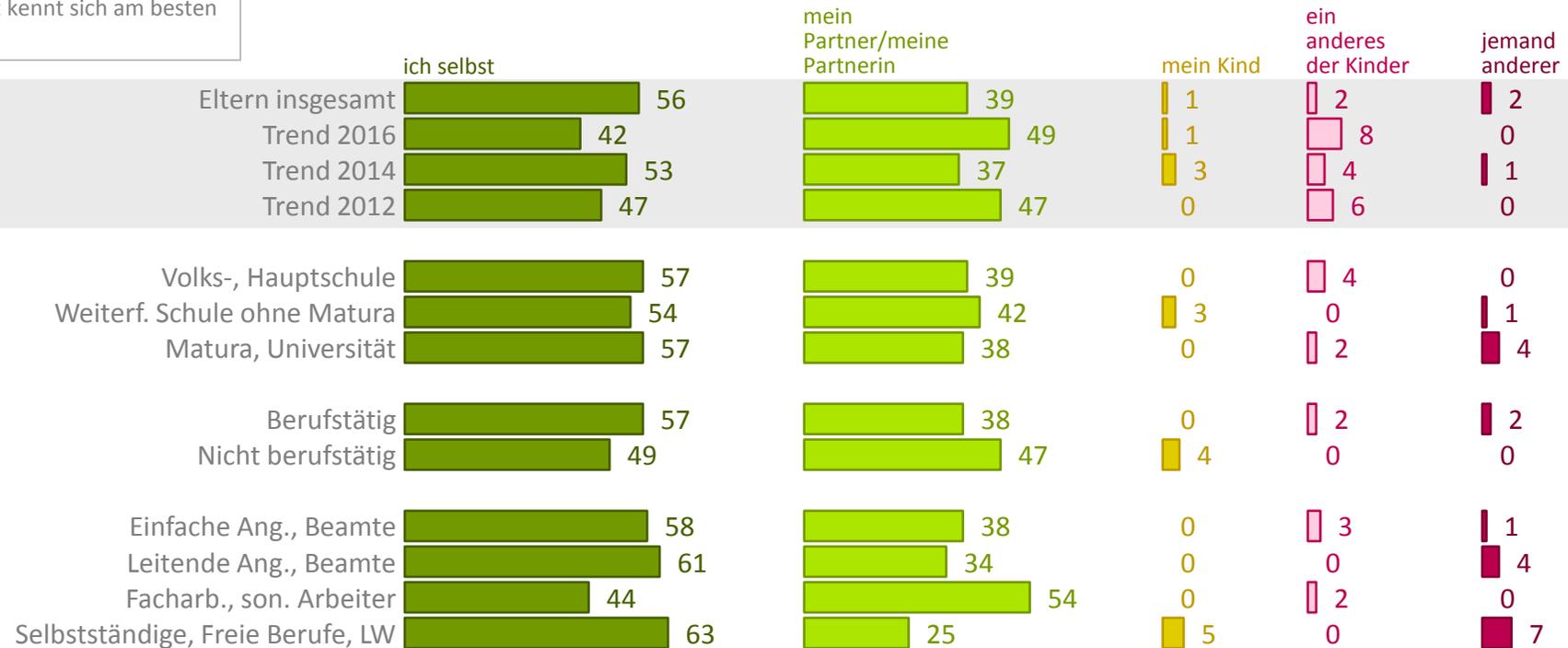
Dokumentation der Umfrage ZR2549: n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent  
 \*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

# Internet-Kompetenz im Haushalt

Die größte Internet-Kompetenz sehen die Eltern bei sich selbst!

Mit dem Internet kennt sich am besten aus -



Frage 55: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

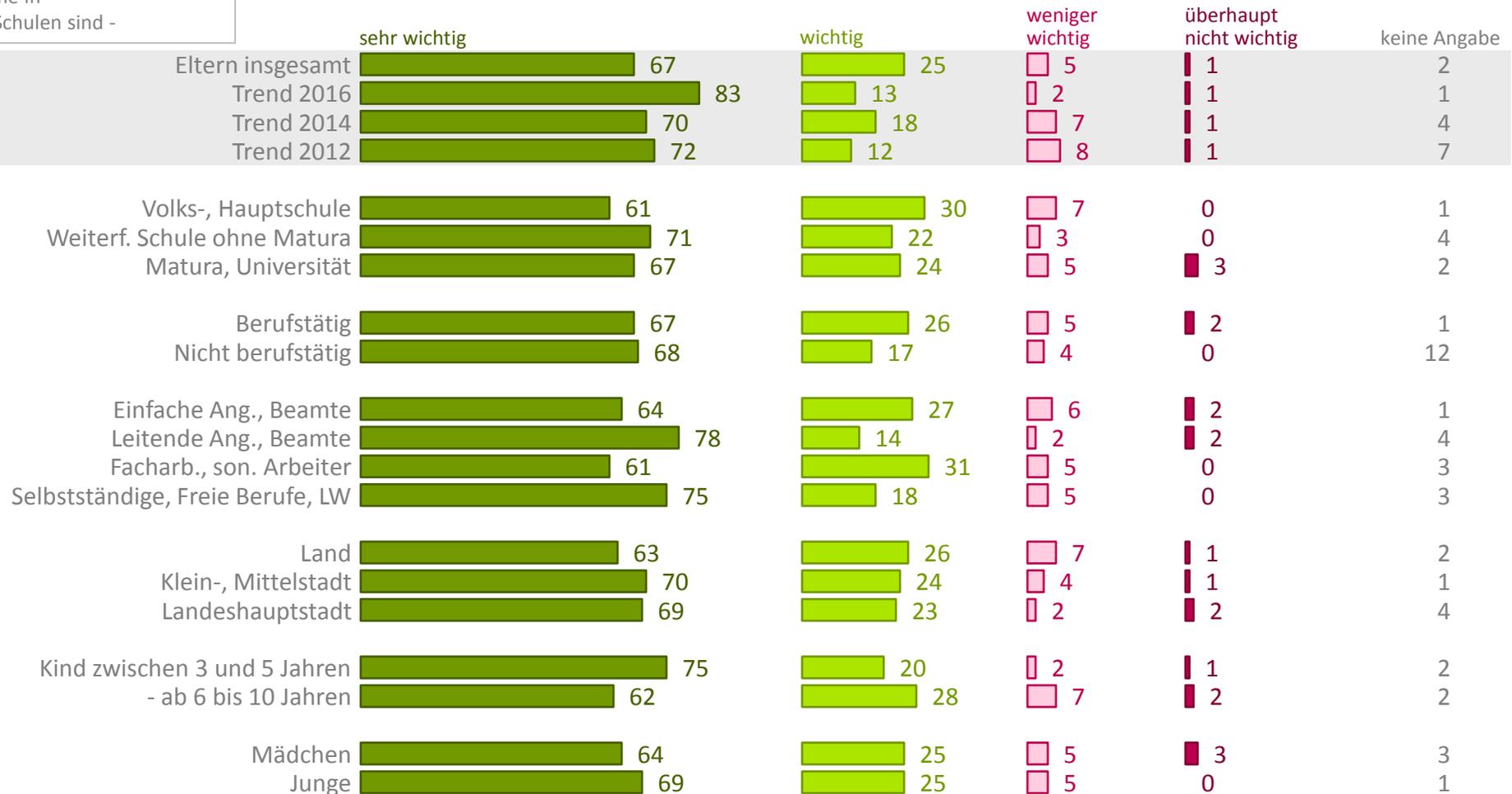
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

Filterprogramme in Schulen und Kindergärten werden weiterhin als wichtig erachtet, allerdings weniger oft als „sehr wichtig“!

Filterprogramme in Kindergärten/Schulen sind -



Frage 57: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

# Inhaltsverzeichnis

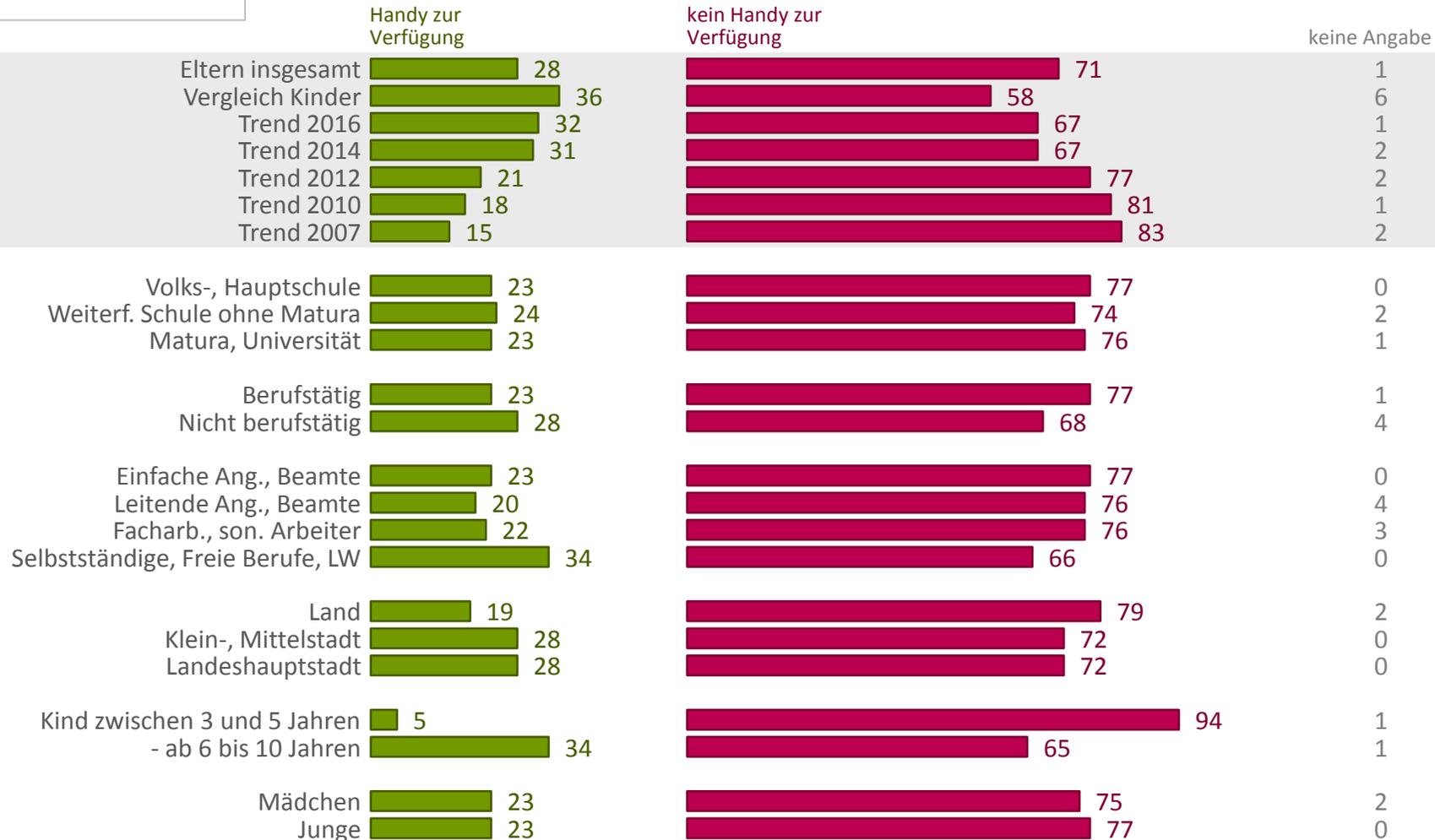
<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8 Handy</b>	<b>Chart 56-59</b>
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9</b> Medienkompetenz & Kommunikation	Chart 61-70
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		



# Handy-Nutzung

**i** Der Großteil der Kinder besitzt kein eigenes Handy/Smartphone!

Das Kind hat -

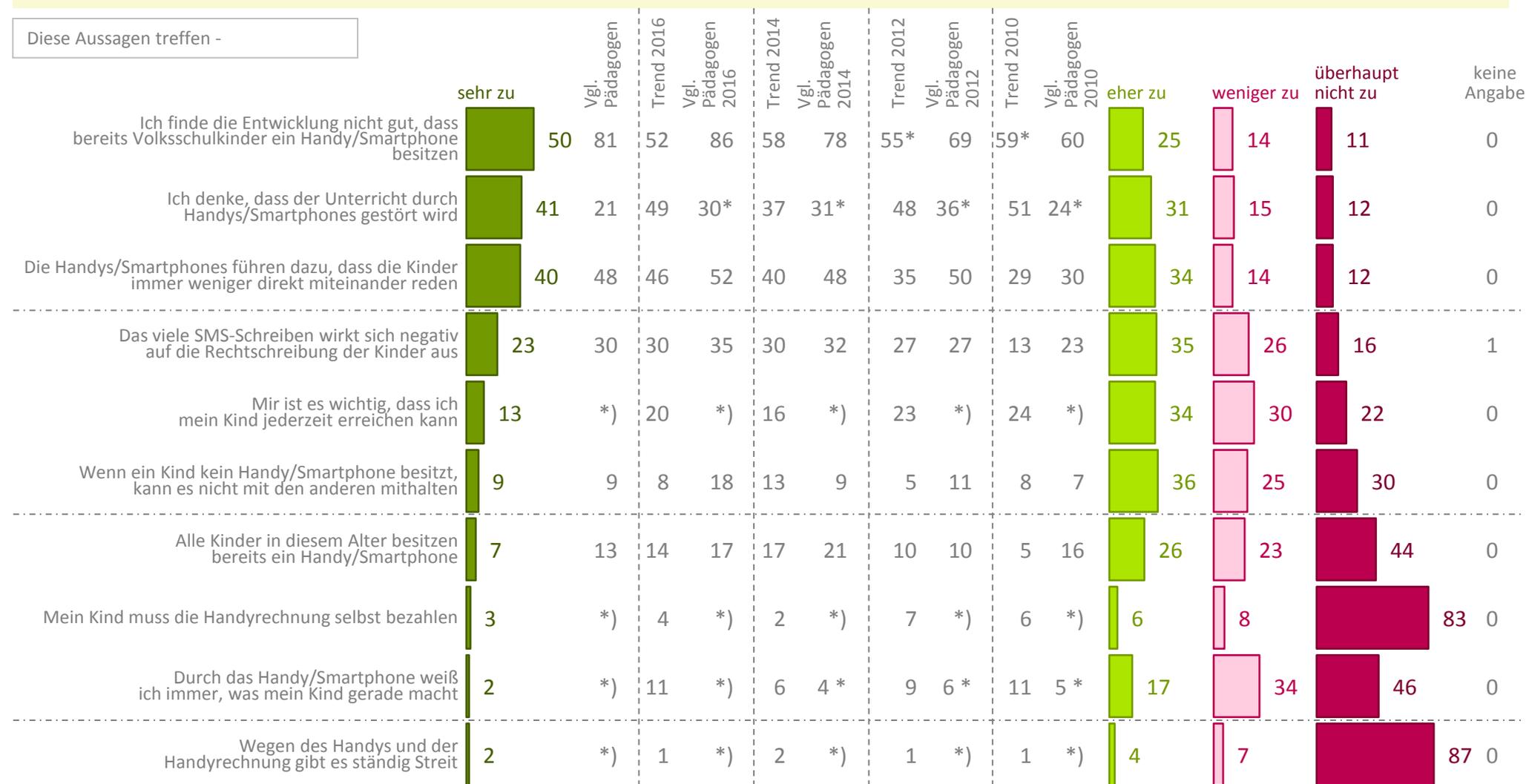


Frage 57: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

# Aussagen zum Handy

**i** Die Eltern empfinden ein Handy/Smartphone bei Kindern als eher störend!

Diese Aussagen treffen -



Frage 58: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

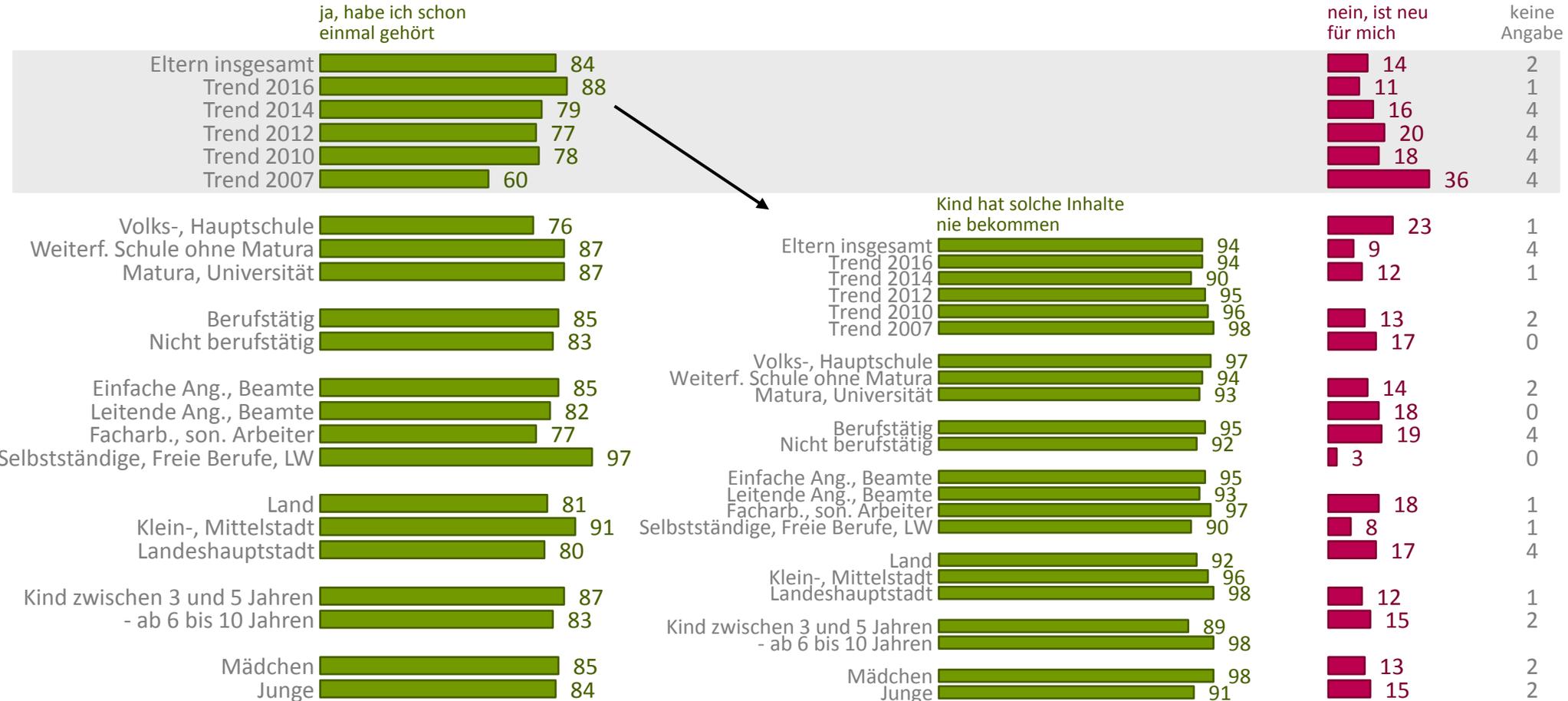
\* wurde anders abgefragt  
\*) wurde nicht abgefragt

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren (Ergebnisse in Prozent)

# Relevanz von Gewalt- und Pornofilmen am Handy

**i** Gewalt- und Pornofilme am Handy sind bei den eigenen Kindern kein Thema.

Von Gewalt- und Pornofilmen via Handy -



Frage 59: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys versendet werden oder ist dies neu für Sie?  
 Frage 60: Hat Ihr Kind schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

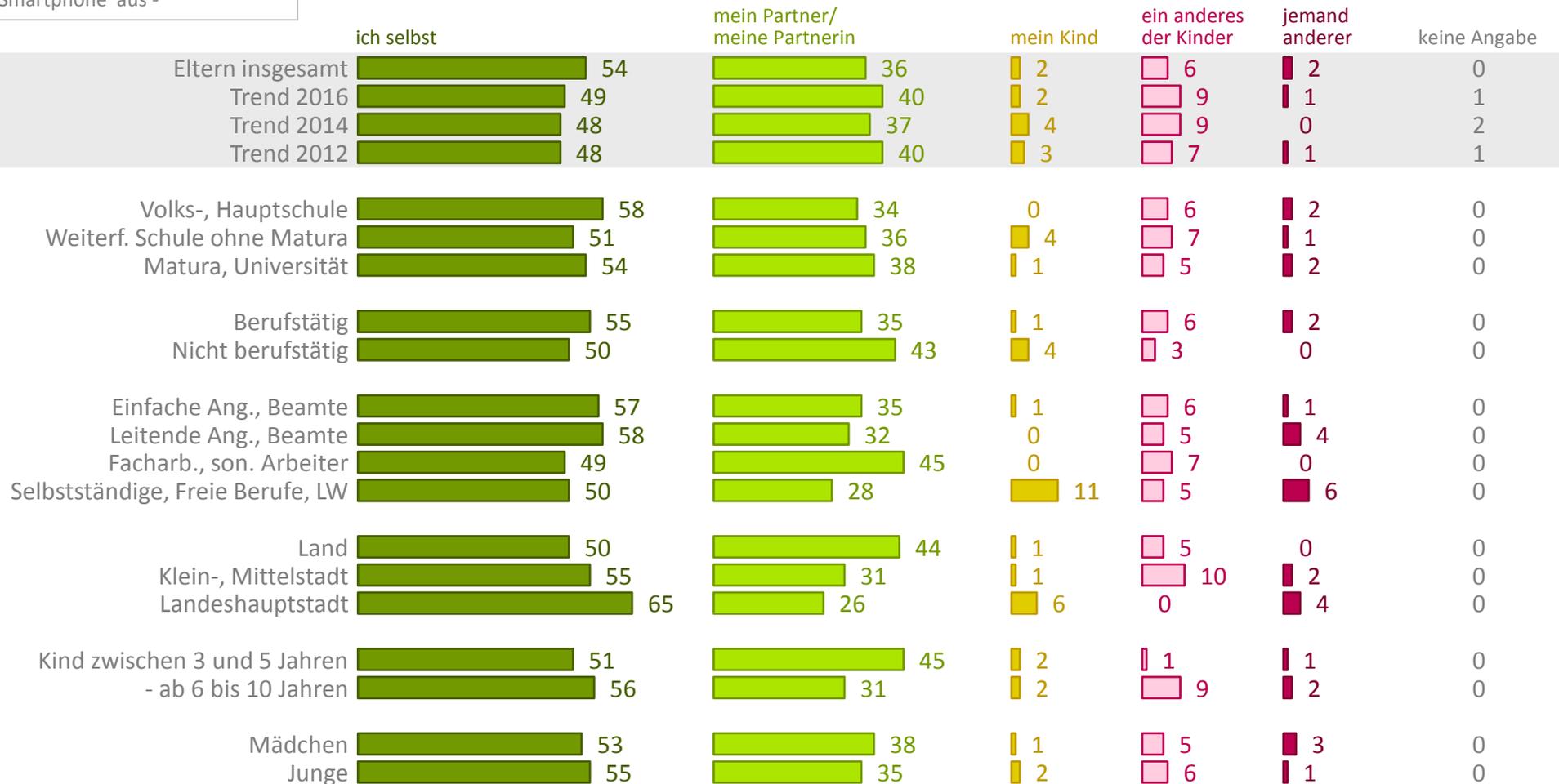
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Handy-Kompetenz im Haushalt

❗ Auch die größte Handykompetenz sehen die Eltern klar bei sich selbst!

Am besten kennt sich mit dem Handy/Smartphone aus -



Frage 61: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Inhaltsverzeichnis

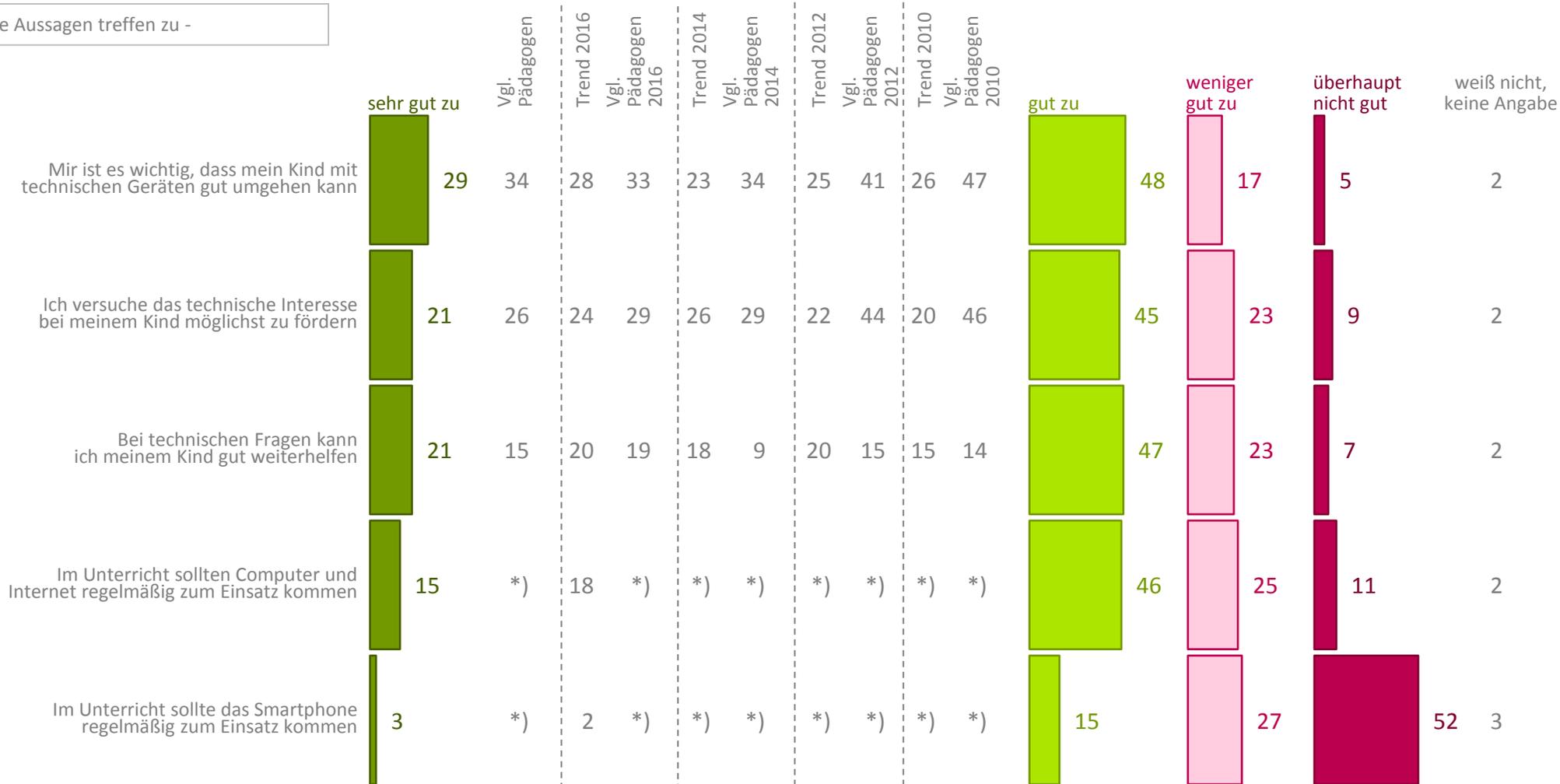
<b>1</b> Stichprobe und Methodik	Chart 3	<b>6</b> Computer	Chart 34-40
<b>2</b> Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-7	<b>7</b> Internet	Chart 42-54
<b>3</b> Ausstattung an technischen Geräten	Chart 9-17	<b>8</b> Handy	Chart 56-59
<b>4</b> Fernsehen	Chart 19-24	<b>9 Medienkompetenz &amp; Kommunikation</b>	<b>Chart 61-70</b>
<b>5</b> Lesen	Chart 26-32		



# Die technische Kompetenz bei Kindern

**i** Die technische Kompetenz der Kinder wird weiterhin als wichtig erachtet!

Die Aussagen treffen zu -



Frage 62: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) auf Sie zutrifft. (5=keine Angabe)

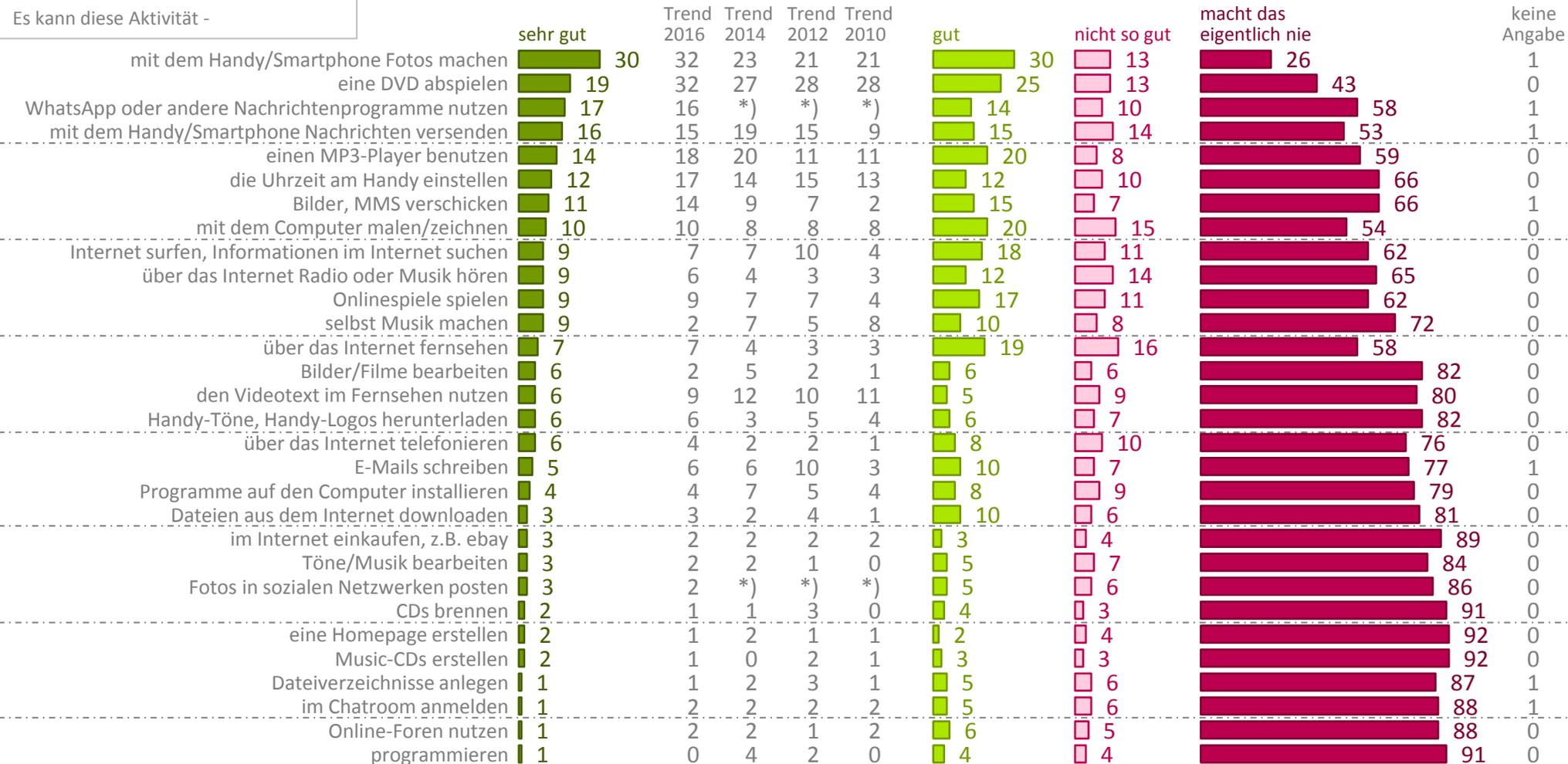
Dokumentation der Umfrage ZR2549: \*) kein Trend  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Die Fähigkeiten der Kids

**i** Beim Fotografieren mit dem Smartphone und dem Abspielen einer DVD zeigen die Kinder bereits gute Fähigkeiten!

Es kann diese Aktivität -



Frage 63: Auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Aktivitäten rund um Computer, Handy/ Smartphone und so weiter. Bitte verteilen Sie die Karten auf dem Bildblatt, je nachdem, ob Ihr Kind diese Aktivität sehr gut kann, gut kann, nicht so gut kann oder eigentlich nie macht.

# Kommunikation über Medieninhalte

Die Eltern sprechen regelmäßig mit den Kindern über Medieninhalte.

Gespräche darüber führt man -

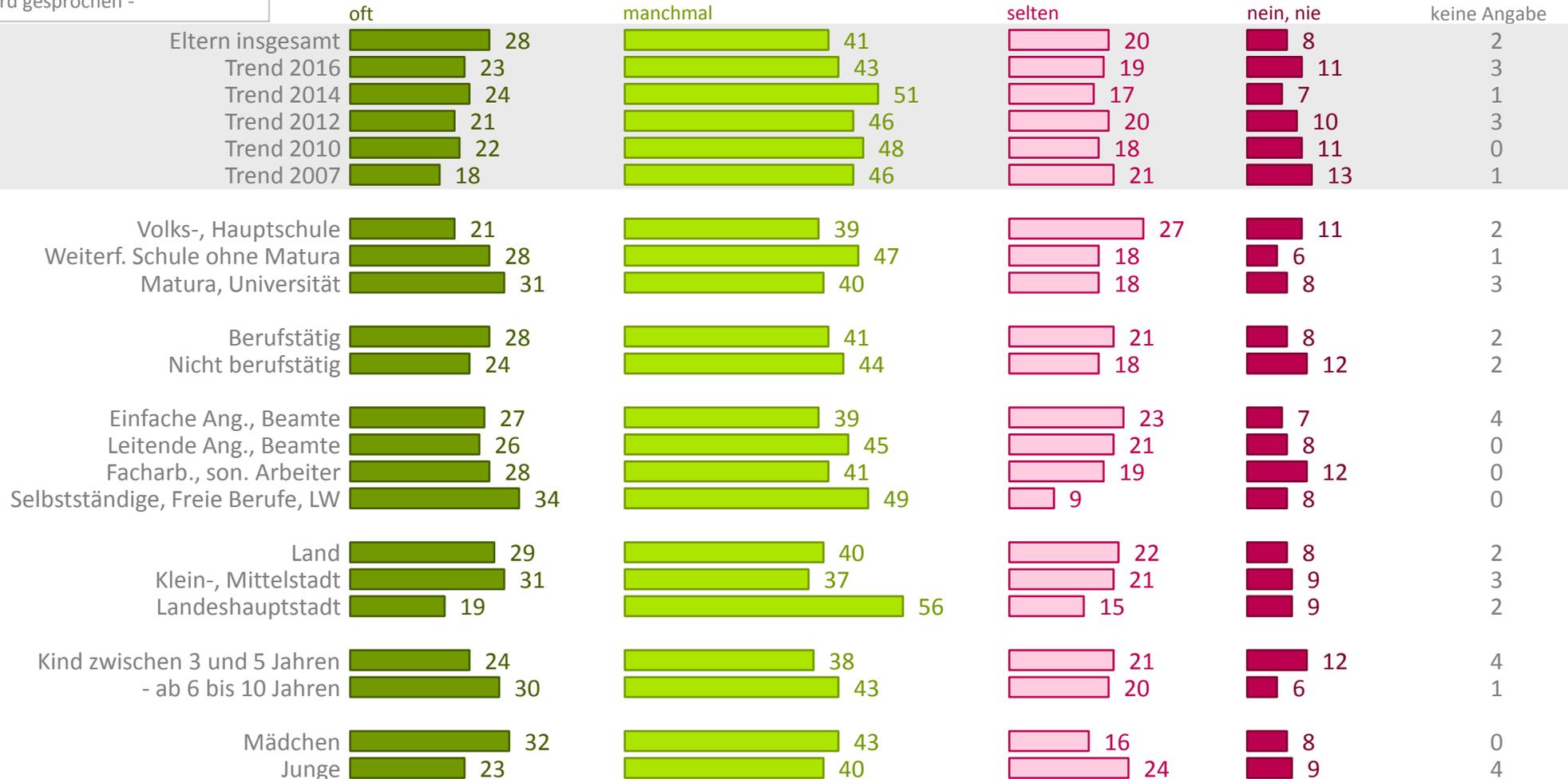


Frage 64: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die es in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

# Gespräche zum Umgang mit den Medien

**i** Auch der Umgang mit den Medien wird mit den Kindern besprochen!

Über den Umgang mit Medien wird gesprochen -



Frage 65: Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

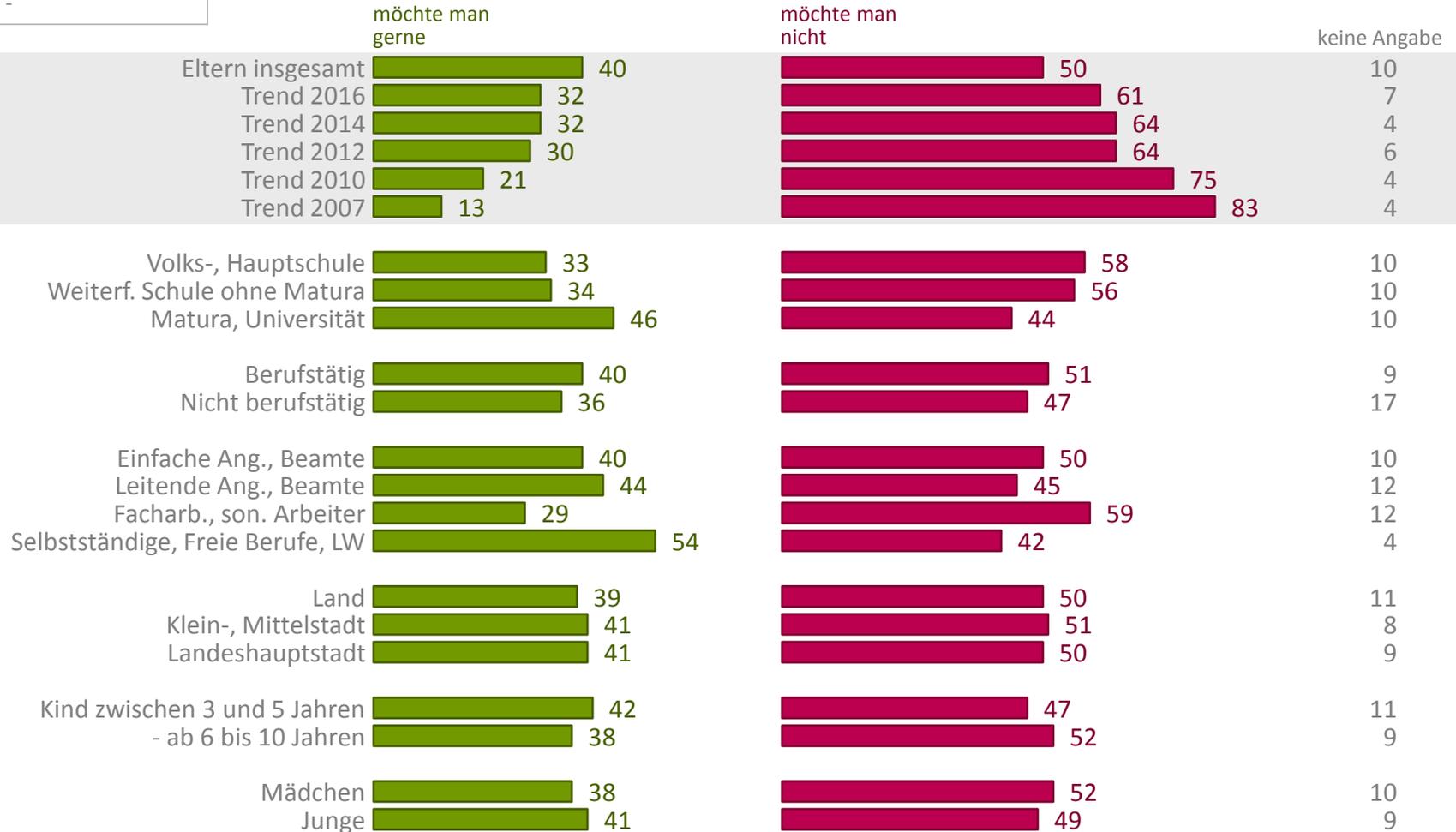
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Interesse an Informationen zur Förderung von Medienkompetenz

Das Interesse der Eltern an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz nimmt weiter zu!

Informationen zur Förderung von Medienkompetenz -



Frage 66: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
(Ergebnisse in Prozent)

# Informationsquellen zur Medienkompetenz

Die Eltern bevorzugen weiterhin die Schulen und Kindergärten als Informationsquelle!

Man würde sich mehr Informationen wünschen -

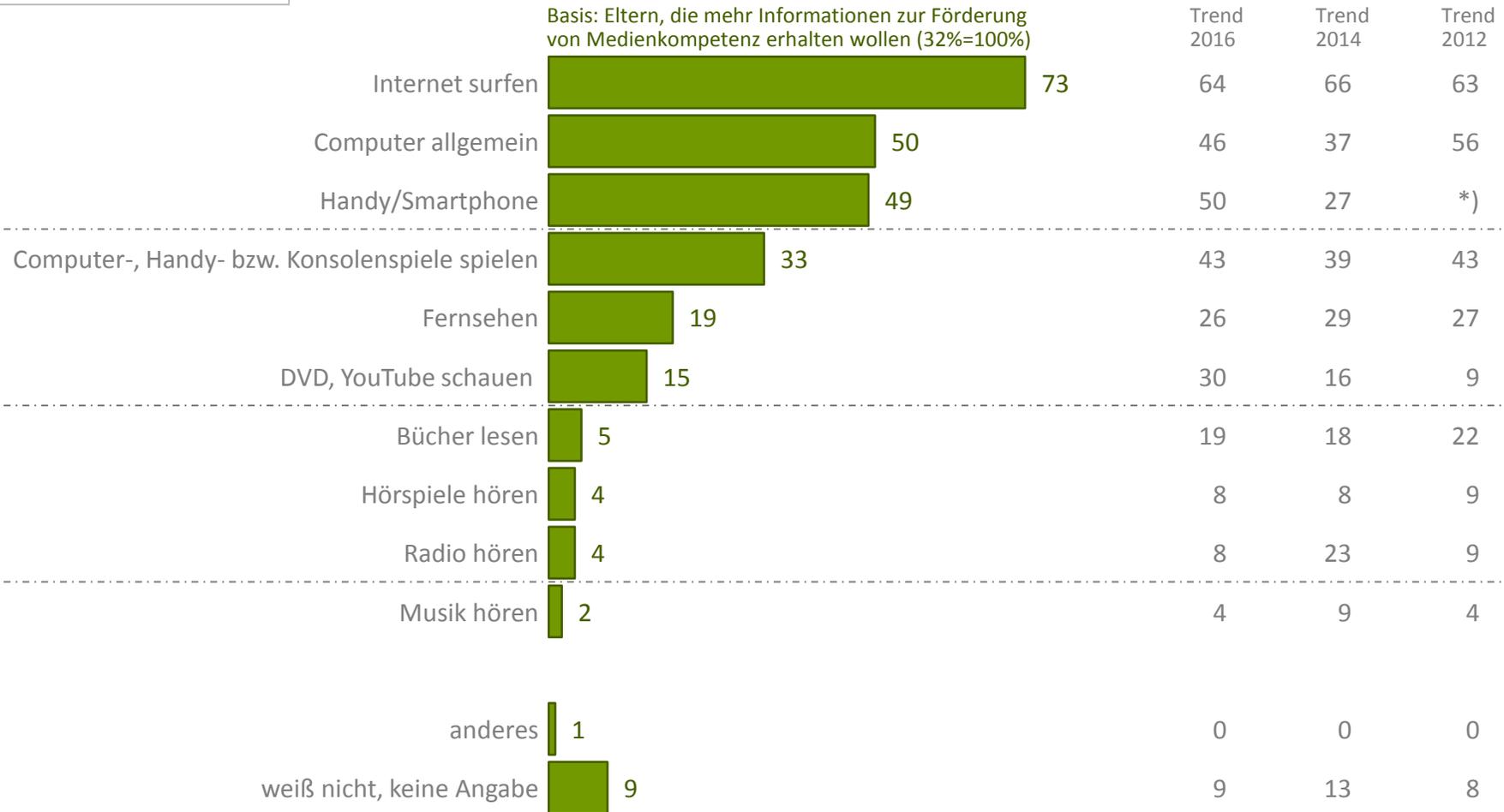
	Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (40%=100%)	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
von der Schule/dem Kindergarten	55	64	61	72	67	59
von Broschüren	45	56	32	39	40	28
vom Internet, von einer Webseite	34	43	32	24	42	21
von Seminaren, Vorträgen	33	32	23	28	31	43
von Experten durch Beratungsgespräche	30	25	27	27	24	36
vom Fernsehen	25	29	30	27	41	54
von Zeitungen	25	29	35	27	53	55
von der Polizei	25	27	16	13	35	28
vom Elternverein	25	29	27	35	33	47
vom Radio	19	19	20	10	33	29
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	16	12	11	17	*)	*)
von einem Newsletter	15	14	27	16	10	22
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	15	17	14	14	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	12	17	15	26	*)	*)
von einer Hotline	4	9	19	8	10	12
per SMS	2	5	9	5	3	15
anderes	1	3	0	1	0	0
weiß nicht, keine Angabe	4	5	9	6	0	2

Frage 67: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

# Informationsinhalte zur Medienkompetenz

**i** Das wichtigste Informationsthema bleibt das Internet!

Man wünscht sich mehr Informationen über folgende Medien -

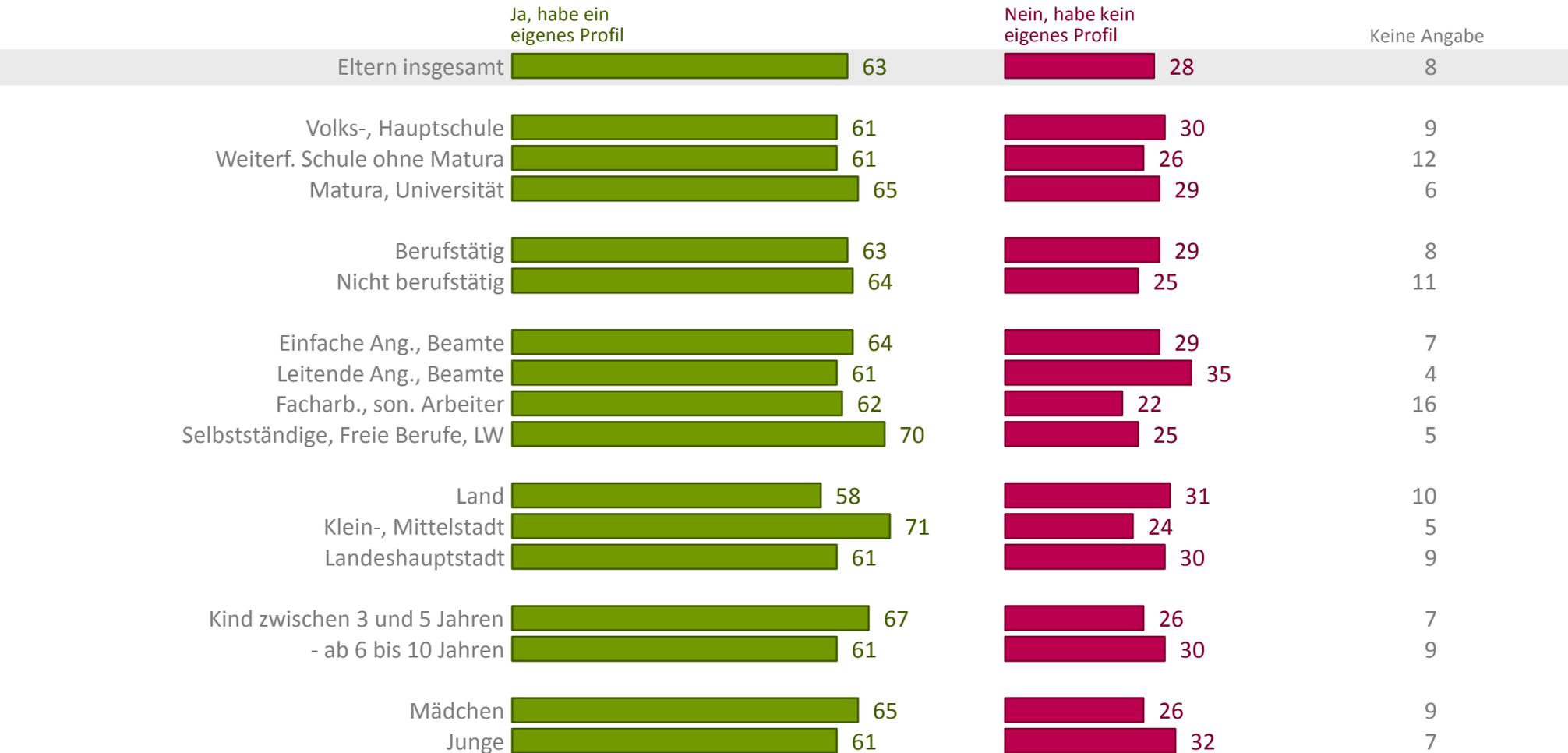


Frage 69: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

# Eigenes Profil in einer Online-Community

**i** Rund zwei Drittel der Eltern besitzen ein eigenes Profil in einer Online-Community!

Es haben ein eigenes Profil -

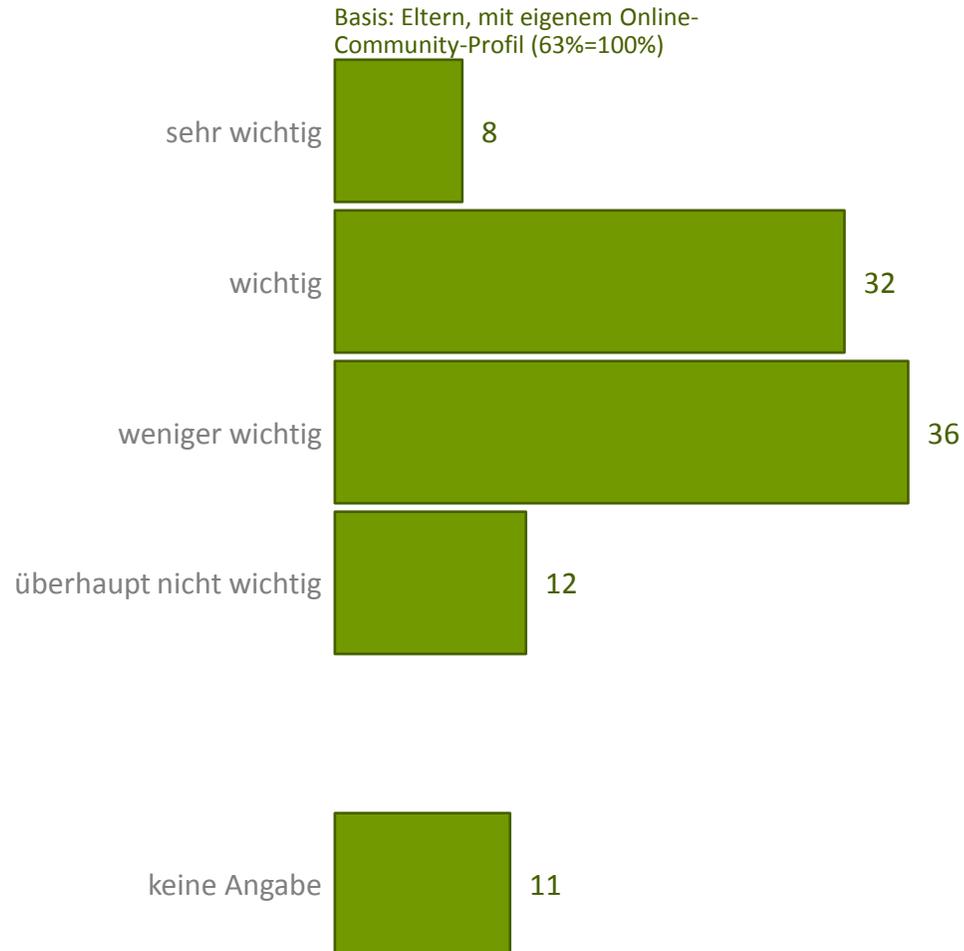


Frage 69: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie Facebook, Instagram oder ähnliche?

# Bedeutung von Online-Communities

**i** Online-Communities werden als weniger wichtig eingestuft.

Online-Communities sind -



Frage 70: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?

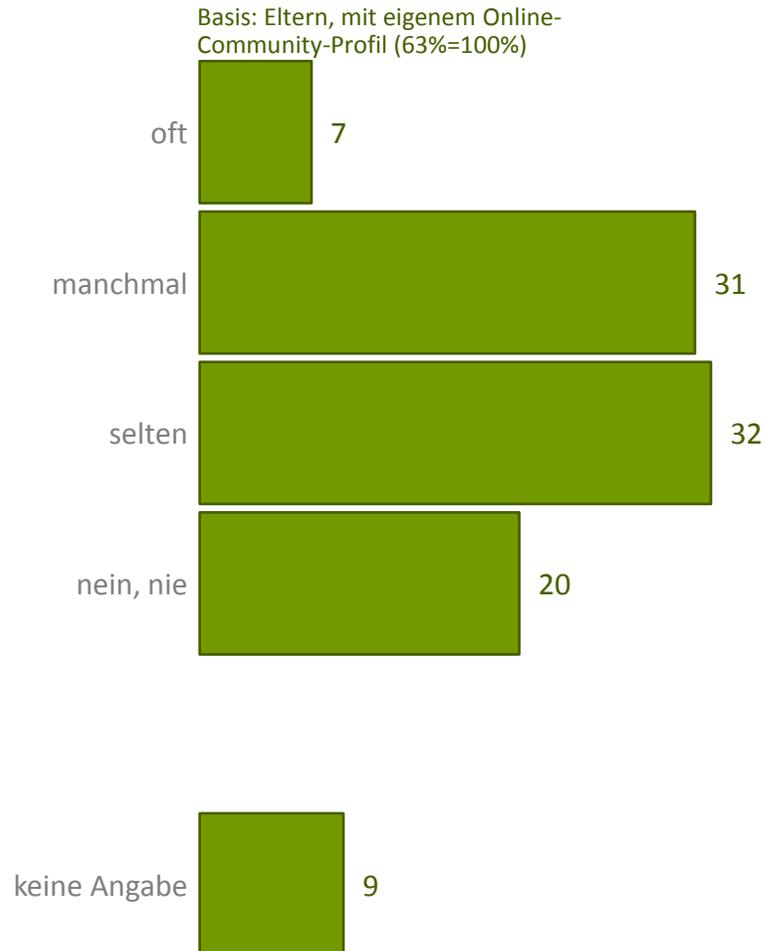
Dokumentation der Umfrage ZR2549:  
 n=304 persönliche Interviews bzw. Online-Interviews mit öö. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren  
 Erhebungszeitraum: 27. Februar bis 13. April 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=304 +/- 5,74 Prozent

Basis: Eltern, mit eigenem Online-Community-Profil (63%=100%)  
 (Ergebnisse in Prozent)

# Gespräche über Online-Communities zu Hause

**i** Online-Communities werden zu Hause kaum thematisiert!

Über Online-Communities wird gesprochen -



Frage 71: Werden Online-Communities bei Ihnen zu Hause thematisiert? Würden Sie sagen,